

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

November 2016 • 12. Jahrgang • Nr. 9

Träumen





Liebe Leserinnen und Leser!



Inhalt

Spricht Gott durch Träume?..	3-4
Neues Kirchenbüro am Start ...	4
Botschafter unserer Seele	5
Literarische Utopien	6
Traumschiffe, Traumreisen.....	7
Schwerter zu Pflugscharen	9
Ökumene	11
Was - Wann - Wo?	12-13
Lesetipp	14
Kulinarisches	14
Kirchenmusik	15
Kirchenkreis	17
Gottesdienste	18-19
Alt-Schmargendorf	21-23
Grunewald	25-27
Kreuz.....	28-31
Linden	32-35
Gemeinsames	36

Wir alle träumen. Jede Nacht. Nur erinnern wir uns nicht immer daran. Doch im Traum begegnen wir stets unserem Innersten.

Hier wohnen sie, die Ängste vor Stillstand, Ausgeliefertsein oder Versagen. Und die Sehnsucht nach Freiheit, Anerkennung, Liebe und Leidenschaft. Im Traum mischt sich unser Innerstes ein. Lässt uns fliegen oder auf der Stelle treten, vermengt sich mit Personen und Orten und redet – mehr oder weniger rätselhaft – Klartext mit uns.

In meinen Träumen läutet es Sturm – steht auf einem Buchdeckel. Und ich erinnere mich sofort an Träume, die mich auch „wach“ noch fest im Griff hielten. Als wollten sie mich unbedingt auf etwas hinweisen, mich zur Veränderung, zur Bewegung mahnen. Und zwar in der wachen Wirklichkeit.

Wenn Träume Sturm läuten.

Dann horcht die Träumende auch wach noch auf. Geht noch einmal hinein in den Traum. Bedenkt, wie schön, wie verstörend oder furchtbar er war. Und während sie sich noch fragt, was das alles bedeuten soll, verhallt das Geläut. Und der Traum verschwimmt.

Was wird aus all unseren sturmläutenden Träumen, in denen irgendetwas aus unserem Innersten ruft? Was wird daraus – abgesehen vom kleinen Seufzer aus Bedauern oder Erleichterung, dass es „nur“ ein Traum war.

Die großen Träumenden unserer christlichen Geschichte sind nicht beim Seufzen geblieben. Marias Mann Josef trägt das Sturmgeläut seiner Träume in die Wirklichkeit hinein. Sein Traum

warnt ihn vor Gefahr. Er wacht auf, weckt seine Frau, nimmt seinen Sohn und zieht fort. Später träumt er wieder, dieses Mal von einem neuen Zuhause. Er wacht auf, weckt seine Frau, nimmt sein Kind und macht sich auf den Weg.

Ich wünsche Ihnen ausreichend Schlaf, um zu sortieren – und zu träumen. Ausreichend Ruhe am Morgen, um hinzuhören, wo es läutet. Und ausreichend Mut, um neue Wege zu gehen, wenn die Seele danach verlangt.

Ein Beter sagt voller Vertrauen: *Herr, ich gehe oder liege, so bist du um mich.* (Psalm 139, 3.)

Mit dieser Hoffnung verabschiede ich mich zum Ende meines Vikariates und sage von Herzen Danke für unsere gemeinsame Zeit und übersetze diesen Vers heute so: Gott bleibt bei uns, wach oder schlafend, wenn wir fliegen oder auf der Stelle treten. Er bleibt.

Ihre Vikarin Katharina Loh

Monatsspruch November 2016

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2.Petr 1,19 (L)

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde 89 77 34 14
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin
datenpool@himmelunderde.net

- **Koordination**
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Jens-Uwe Krüger (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Lesertelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Claudia Theves ☎ 618 33 96
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Monika Grüner ☎ 89 74 66 69
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme
Jens-Martin Menthel ☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die
Dezember/Januar-Ausgabe ist der 1. November 2016.**

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Ex.



Spricht Gott durch Träume?

Von Andreas Groß

Unsere Gesellschaft verlangt nach Wirklichkeit oder nach dem, was sie für die Wirklichkeit hält. Doch manchmal geschehen Dinge, die einen staunen und die Augen reiben lassen. „Ich glaube, ich träume“, sagen dann viele. Irgendetwas scheint es zu geben, was ein zweites, anderes Leben in uns selber führt. Im Traum erreichen wir eine andere Ebene der Wirklichkeit. Aber auch sie gehört zur Wirklichkeit.

In fast allen Kulturen haben Träume auch eine religiöse Bedeutung. Träume können tiefe Wahrheiten enthalten. Träume sind wie Brücken vom Jenseits zum Diesseits und zurück, oft verbunden mit einer klaren Botschaft, manchmal lassen sie auch Spielraum für Interpretation und Weiterdenken.

Träume in der Bibel sind eine Sprache – ohne Worte. Sie sind Sprache der Seele. In ihnen hört und sieht der Mensch, wofür er am Tage kein Auge und kein Ohr hat.

In einer der ältesten und für unser Thema instruktivsten Traumgeschichten ist dabei die besagte Brücke eine Himmelsleiter. Die Geschichte steht in 1. Mose 28 und erzählt von Jakob, der als junger Mann in einer schweren Krise ist. Er ist auf der Flucht. Gerade hat er seinen Bruder Esau durch ein geschicktes Täuschungsmanöver mit Hilfe seiner Mutter Rebekka überlistet und von seinem blinden Vater Isaak den Erstgeburtssegen erschlichen, der ihm als dem Zweiten doch gar nicht

zustand.

Esau tobt vor Zorn und schwört tödliche Rache, wenn nur erst der Vater gestorben ist. Die Mutter Rebekka will Jakob retten und tarnt seine Flucht als Brautsuche im Lande ihrer Verwandtschaft, von wo einst Abraham ins Land Kanaan aufgebrochen war.

Kurze Zeit nur – einige Tage – sagt Rebekka untertreibend – soll Jakob in der Fremde bleiben, bis der Zorn seines Bruders verraucht ist, und dann zurückkehren. Aber aus den „einigen Tagen“ werden zwanzig Jahre werden.

Jakob – ein Flüchtling. Er ist mit Stock und Ranzen ausgerüstet, besitzt nur das, was er auf dem Leib trägt. Die Nacht ereilt ihn auf freiem Feld; sein Nachtlager ist von äußerster Bescheidenheit. Als Kopfstütze dient ihm ein herumliegender Stein. Hier kommt die Härte zum Ausdruck, die nun Jakobs Leben, fern von der Vorzugsliebe seiner Mutter, bestimmt.

Er macht mit, was den Alltag unzähliger Menschen auf der Straße oder in armen Ländern kennzeichnet. Schlafen auf Beton, entlang von Gleisen oder in Flussläufen, ausgesetzt der Witterung und ohne Schutz oder Privatsphäre.

Jakob ein Flüchtling. Er ist den Weg bis hierher in

Hast und Furcht in Ungewissheit und Sorge und mit Schuld gegangen. Erstaunlich, dass Jakob überhaupt einschlafen kann. Er schläft ein und träumt. Er sieht eine Leiter, deren Spitze den Himmel berührt und auf dieser Leiter gehen Boten Gottes auf und ab. Was hat dieses Bild zu bedeuten?

Jakob mag es so verstanden haben, dass er nicht allein ist, dass es keinen Augenblick im Leben eines Menschen gibt, in dem Gott nicht anwesend ist, dass da eine Verbindung ist zwischen Himmel und Erde, zwischen Mensch und Gott.

Und die Boten, die auf- und abwärts gehen, symbolisieren den Austausch: Von der Erde steigt manches zum Himmel auf, und umgekehrt erreichen uns Botschaften und Hilfe von oben, in vielfältiger Weise.

Und Jakob mag dies auch so verstanden haben, dass sein Lebensweg weitergeht, dass es aufwärtsgeht in seinem Leben. Im Traum zeigt sich Gott selbst, er spricht mit Jakob, einem Menschen, der bisher ohne Rücksicht seinen eigenen Vorteil gesucht und seinen Vater mit voller Absicht schwer getäuscht hat. Gott teilt sich einem tief schuldig gewordenen Menschen mit und der erhält eine neue Chance.

So handelt Gott. Menschen, die nicht ein noch aus wissen,

Fortsetzung Seite 4





Spricht Gott durch Träume?

Fortsetzung von Seite 3

Menschen, die keine Perspektive mehr haben, Menschen in Not, Menschen auf der Flucht, Menschen in Schuld verloren, in Konflikten aufgegriffen, erfahren die Zuwendung Gottes durch ein Bild und durch Worte. Jakob sieht und hört drei Zusagen Gottes.

Die erste lautet: *Ich werde mit dir sein.* Ich gehe mit dir. Du bist nicht allein. Die zweite baut darauf auf und heißt: *Ich werde Dich behüten.* Vor den vielen Gefahren und Widrigkeiten, die vor Dir liegen und überhaupt menschliches Leben ausmachen, werde ich Dich beschützen. Zuletzt verspricht Gott Jakob: *Du wirst in Deine Heimat zurückkehren.*

Jakob erwacht, und die Mutlosigkeit ist überwunden. Er gewinnt ein Gefühl von Vertrauen in die Zusage Gottes und die Erkenntnis: Gott ist an diesem Ort gegenwärtig. Der Ort, an dem Jakob geträumt hat, ist ihm ein Tor zum Himmel geworden – nicht ein Tor, durch das er in

den Himmel geht, sondern eins, wo ihm der Himmel entgegengekommen ist. An diesen Traum will er sich erinnern. Diesen Ort will er wiedererkennen, wenn er zurückkommt.

Und so stellt er den Stein, der ihm als Kopfstütze diente, als Gedenkstein auf und weihet ihn, nennt den Ort Bethel, Haus Gottes.

Für Jakob ist der Traum nicht eine Flucht aus der Wirklichkeit. Er träumt – und ist gestärkt. Er träumt – und geht mit Hoffnung und Mut seinen Weg auf der Erde weiter.

Ich denke, dass in den Träumen geheime und tröstliche göttliche Botschaften verborgen sind. Uns fehlt mitunter das Zutrauen in Träume, in denen uns etwas gesagt wird. Es fehlen auch Momente und Orte der Be-Sinnung, sich eines Traumes anzunehmen.

Wie gut wäre es, wenn sich eine Weissagung des Propheten Joel erfüllen würde, die zu den eindrucksvollsten der gesamten Bibel gehört: In

den Tagen der Endzeit werde es sein, dass die jungen Leute beseelt sein würden von Visionen und die alten Leute erfüllt mit Träumen.

Soll man glauben, dass dies wahr wäre: eine Generation von jungen Leuten, die heranwächst, beflügelt von den Visionen ihrer Phantasie, ihrer Poesie, ihres Mitgefühls, ihrer Ehrfurcht, ihrer Kreativität, und die den Mut besitzt, die Welt umzukrempeln nach neuen Maßstäben, nach neuen Visionen, und die Erwachsenen ließen sie machen und störten sich nicht, und es gäbe alte Leute, die träumten, indem sie ihr Leben rückblickend wie ein aufgeschlagenes Buch in den Händen Gottes zu lesen begannen.

Den jungen Leuten Visionen, den alten Menschen Träume – welch ein Versprechen.

Dr. Andreas Groß ist Pfarrer in der Kreuzkirche

Das neue Kirchenbüro öffnet seine Pforte

Am Montag, 7. November wird das neue Kirchenbüro Wilmersdorfer Süden in Dienst genommen. Es ersetzt die Gemeindebüros der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf, der Grunewaldgemeinde und der Kreuzkirchengemeinde.

Das Kirchenbüro befindet sich am Hohenzollerndamm 130 A in Räumen des Gemeindehauses der Kreuzkirchengemeinde. Zukünftig können Sie mit allen Angelegenheiten hier vorstellig werden. Sie werden von einem freundlichen und engagierten Team ehrenamtlicher Kräfte sowie unseren beiden hauptamtlichen Mitarbeitenden Dirk Mleczkowski und Kerstin Zander begrüßt.

Die Öffnungszeiten des Kirchenbüros sind: Mo + Fr 10-12 Uhr sowie Di + Do 16-18 Uhr.

Sie erreichen das neue Kirchenbüro telefonisch unter 030 83 22 46 63, FAX: 030 83 22 46 69, E-Mail: kirchenbuero@wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de. Im Internet finden Sie das Kirchenbüro unter www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen Sie

weiterhin wie gewohnt an ihren jeweiligen Standorten (vgl. Angaben auf den Lokalseiten).

Für GKR-Wahl-Angelegenheiten bleiben noch die jeweiligen Gemeindebüros zuständig.

Im Gemeindehaus Grunewald wird zeitgleich zu den Öffnungszeiten des Kirchenbüros eine „Offene Tür“ eingerichtet. Dort gibt es einen Kaffee, Infos und Auskünfte aller Art sowie Zeit zum Gespräch.

Der Grunewalder Konzertkartenservice bleibt im Gemeindehaus Grunewald angesiedelt. Tel.: 030 897 333 53.

Im Pfarrhaus Alt-Schmargendorf wird es montags von 9 bis 10 Uhr eine hauptamtliche „Küsterstunde vor Ort“ geben. Zusätzlich gibt es eine ehrenamtliche „Offene Tür“ freitags von 10 bis 12 Uhr für Informationen, Auskünfte und Ihre Anliegen.

Sollte zu Beginn noch nicht alles ganz reibungslos funktionieren, bitten wir Sie herzlich um Ihre

Nachsicht! Wir sind gewiss, dass Ihre Anliegen durch das neu organisierte Kirchenbüro auch in Zukunft schnell und kompetent aufgenommen und bearbeitet werden.





Träume – wichtige Botschafter unserer Seele

Träume gelten als Spiegel unserer Seele. In ihnen zeigt sich, was uns im Innersten beschäftigt. Träume können uns helfen, wenn wir mehr über unsere verborgenen Wünsche und Sehnsüchte erfahren wollen. Gerade in der heutigen Zeit, in der moderne Kommunikationsmittel wie Internet, Smartphone oder Fernsehen Taktgeber für Wünsche und Sehnsüchte sein wollen, sind Träume ein wichtiges Kontrastprogramm. Um Träume als Botschafter unserer Seele erkennen zu können, ist es notwendig, dass wir uns mehr Zeit für uns selbst nehmen. Räume der Stille, Achtsamkeit oder Meditation sind Möglichkeiten, wieder mit uns selbst und unseren Träumen in Kontakt kommen zu können.

Da Träume seit vielen Jahrhunderten als wichtige Botschafter unserer Seele angesehen werden, gab es schon sehr früh Versuche, Träume zu deuten. In der frühen Antike galten Träume als göttliche Zeichen und Botschaften des Übersinnlichen. Traumdeutung wurde hauptsächlich von Predigern und Schamanen betrieben.

Heute befassen sich Wissenschaftler aus Psychologie, Neurologie und Psychiatrie mit dem Phänomen Träume. Sie versuchen Hintergründe von Träumen zu erforschen und Erklärungsmodelle für Träume zu finden. Grundsätzlich sind sie sich einig, dass Träume wichtige Botschafter der Seele des Menschen sind. In Träumen vermischen sich surreale Bilder und verschlüsselte Botschaften mit realen Alltagserfahrungen; verborgene Gefühle werden als bewegte Bilder dargestellt. Das Unterbewusstsein

Von Götz Mundle

kommuniziert in Träumen mit dem Bewusstsein.

Wegbereiter der Traumdeutung in der Psychotherapie waren Sigmund Freud und C. G. Jung. Bereits um 1900 veröffentlichte Freud sein weit verbreitetes Buch „Die Traumdeutung“. Jung erweiterte die Traumdeutung um spirituelle Aspekte. Die



Einführung des Kollektiven Unbewussten und der Archetypen führte zu einem ganzheitlichen Zugang in der Traumdeutung. Für Jung waren Träume und die Traumdeutung Teil einer geistig-seelischen bis hin zur spirituellen Entwicklung.

In der heutigen Psychotherapie stellen Achtsamkeit und Meditation eine wichtige Möglichkeit dar, mit seiner Innenwelt in Kontakt zu kommen und eigene Träume und Visionen zu erkennen. In diesem erweiterten Verständnis von Träumen werden diese nicht nur als unbewusste Prozesse im Schlaf angesehen, sondern auch als Botschafter unserer Seele, die eine neue Form von Sinnhaftigkeit und innerer Orientierung geben können. Gerade bei psychischen Erkrankun-

gen wie z.B. Depressionen, Angsterkrankungen oder auch Abhängigkeitserkrankungen haben Betroffene den Kontakt zu ihrer Innenwelt und ihren „Träumen“ verloren. Eine zentrale Aufgabe von Psychotherapie ist es daher, den Menschen wieder einen aktiven Zugang zu ihren Träumen und Lebenszielen zu ermöglichen. Nur wenn wir unser Leben an unseren eigenen Werten und Lebenszielen ausrichten, können wir in Einklang mit uns leben. Das Miteinander von

Wünschen und Träumen in uns und Wünschen und Ansprüchen von außen, ob Partner, Freunde oder Arbeitskollegen, ist eine wichtige Voraussetzung für seelische Gesundheit.

In psychosomatischen Kliniken oder Ambulanzen ist die Wiederentdeckung von Träumen, Lebenszielen und Werten ein integraler Bestandteil der Psychothera-

pie. Neben Einzel- und Gruppengesprächen sind Achtsamkeit und Meditation wichtige therapeutische Bausteine, damit Menschen wieder in Kontakt mit sich selbst, ihren Wünschen und Träumen kommen können. In der durch Achtsamkeit und Meditation vermittelten Innenschau wird ein neuer Zugang zu eigenen inneren Bildern und Träumen ermöglicht – eine Voraussetzung für einen ganzheitlichen Genesungsprozess, eine neue Lebensqualität und seelische Gesundheit.

Prof. Dr. Götz Mundle leitet das Zentrum für Seelische Gesundheit - Oberberg City - am Kurfürstendamm, www.zfsg-berlin.de



Literarische Utopien

Von Peterr Nusser

In Tagträumen haben Menschen von jeher ihr Glück auch in der Literatur gesucht. Die literarische Utopie ist eine der Gattungen, die diesem Bedürfnis entgegengekommen sind. In diesen Utopien haben Autoren und mit ihnen ihre Leser sich bessere politische Verhältnisse erträumt. ‚Utopie‘ ist ein Kunstwort, das aus dem griech. *ou* = nicht und dem griech. *topos* = Ort gebildet worden ist und das als ‚Nirgendort‘ bzw. ‚Nirgendwo‘ übersetzt werden kann. Der Begriff zeigt das Phantasiebild einer Gesellschaft an, das der jeweils vorhandenen gesellschaftlichen Realität entgegensteht und Lösungsmöglichkeiten ihrer Probleme enthält.

Die Frage nach dem besten Staat beginnt in der Neuzeit mit der *Utopia* (1516) des Engländers Thomas Morus. Sie reagiert u.a. auf den Machtmissbrauch der Fürsten, auf die Ausbeutung der niederen Stände, auf religiöse Intoleranz und entwirft (deswegen spricht man von einer Raumutopie) auf einer Insel einen Idealstaat, der die damaligen Zustände in England konterkariert. In ihm ist die freie Wahl der Regierenden verwirklicht, ist der Privatbesitz an Land und Geld abgeschafft, wird die Arbeit gerecht auf Männer und Frauen verteilt, werden unterschiedliche Glaubensüberzeugungen gelebt, usw. Ähnliche, vom Vernunftgesetz bestimmte Ideale entwirft später die *Civitas Solis* (*Der Sonnenstaat*) (1623) des Italieners Tommaso Campanella. Die bedeutendste Utopie in Deutschland ist die *Christianopolis* (1614) des Pfarrers Johann Valentin Andreae. In ihr spielt der Wunsch, eine Gesellschaft nach christlichen Grundsätzen einzurichten, die tragende Rolle, wird das Modell einer Christenstadt und damit die Möglichkeit eines ‚goldenen Zeitalters‘ entworfen – und dies am Vorabend des Dreißigjährigen Religionskriegs. Andreaes Stadt wird gleichzeitig von einer hochentwickelten Technik versorgt – ein Wunschtraum angesichts sich damals schon ankündigender Entwicklun-

gen. Weitere Titel sollen hier nicht aufgezählt werden. All diese Utopien sind Ordnungsmodelle, die stark von rationalem Denken geprägt sind. Ihr ‚Ordnungsüberschuss‘ ist gleichsam die Antwort auf den Ordnungsangel in der frühen Neuzeit, birgt aber zugleich auch die Gefahr, ungewollt einem Ordnungsterror das Wort zu reden.

Die Raumutopien wandeln sich im 18. und 19. Jahrhundert durch den Einfluss der Reiseliteratur allmählich in Zeitutopien, die das Ideal der Vollkommenheit (einer Gesellschaft) durch das ihrer Vervollkommnung, der Verbesserung ihrer Zustände ablösen (beginnend mit Louis S. Merciers *L’An 2440* von 1770).

Im 20. Jahrhundert verkehren sich die Hoffnungen der Utopisten in Skepsis. Es entstehen die ‚negativen‘ Utopien, welche Entwicklungstendenzen der Gegenwart in die Zukunft projizieren und ihre verhängnisvollen Konsequenzen ausmalen. Die bekanntesten Beispiele hierfür sind Aldous Huxleys *Brave New World* (1932), der das Schreckbild der Gentechnologie vor Augen führt, und George Orwells Roman *1984* (1949),

der einen totalitären Machtapparat mit Hilfe permanenter Überwachung der Menschen und damit den Verlust selbstbestimmten Lebens vorführt.

Mit solchen Schreckensvisionen, die von der gegenwärtigen Realität tendenziell bereits eingeholt worden sind oder werden, lässt sich das Unterhaltungsbedürfnis der Leser natürlich nicht befriedigen. Diese suchen für ihre Tagträume Auswege in der Phantastischen Literatur und in der Science Fiction. Es ist nicht anzuzweifeln, dass es in diesen Genres literarisch hochwertige Texte gibt (man denke nur an die SF-Romane und Erzählungen des Polen Stanislaw Lem), aber in ihren trivialen Ausprägungen, in denen das von geheimnisvollen Mächten regierte Universum permanent von phantastischen Fahrzeugen durchquert und zwischen ‚Guten‘ und ‚Bösen‘ mit absonderlichsten Waffen gekämpft wird, bleibt das Gesellschafts- und Weltbild trotz aller Bewegungen statisch, geht utopisches Denken vollständig verloren – wie überhaupt konstruktive Zukunftsentwürfe nicht mehr im Horizont von Schriftstellern zu liegen scheinen.

Dr. Peter Nusser ist em. Professor für Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin





Traumschiffe – Traumreisen – Traumkulissen

Beobachtungen einer Bordseelsorgerin auf Kreuzfahrtschiffen

Von Katharina Plehn-Martins

Die Kreuzfahrtbranche boomt wie keine andere Sparte des Tourismus. Es gibt viele Gründe für eine Seereise: Man muss sich um nichts kümmern, wird kulinarisch bestens versorgt, kulturell niveauvoll unterhalten und nähert sich so ganz entspannt den fantastischsten Orten der Welt. Schön langsam in unseren hektischen Zeiten, in denen viele Menschen sich nach Entschleunigung sehnen. Ohne eigene Reise-Anstrengung, ohne das Hotelzimmer wechseln zu müssen, kommt man rum in der Welt und kann dabei auch noch an Bord wie an Land viel lernen. Reisen bildet. Reisen macht Freude. Kreuzfahrt-Touristen bereisen fast jeden Winkel der Welt, kein Ziel ist zu weit auf diesem Erdenball. Kreuzfahrten bieten globales Reisen mit lokaler Geborgenheit. Makrokosmos und Mikrokosmos. Welt und Dorf.

Eine immer wiederkehrende Begründung für eine „Traumreise“ auf einem „Traumschiff“ zu den „Traumkulissen“ der Welt ist die Sehnsucht nach Geborgenheit. Die findet man weniger auf den riesigen Linern, den schwimmenden Hotels. Die findet man aber durchaus auf den kleineren Schiffen der Reedereien, die sich sogar Bordgeistliche leisten. Bordgeistliche gehören für die Zeit einer Schiffsreise zu den Gastgeber, sind Seelsorgerinnen, Begleiter auf See und an Land. Bordgeistliche sind präsent, hören und antworten, sprechen und laden zu Gottesdiensten in die temporäre Bordkirche ein.

Eine andere Begründung für eine „Traumreise“ auf einem „Traumschiff“ ist die betörende Weite des Meeres. Das Meer ist faszinierend. Wer sich an ihm freut, freut sich an dem Spiel der Farben bei unterschiedlicher Lichteinwirkung, zu

unterschiedlichen Tageszeiten und Witterungen. Nie sieht es gleich aus: Mal ist es ruhig, mal wild, mal düster grau, mal silbrig flimmernd, mal strahlend blau oder leuchtend türkis. Manche Menschen können stundenlang an Deck sitzen, in die Weite schauen, den Sonnenuntergang betrachten oder darauf warten, dass sich aus dem Horizont ein Schiffsumriss andeutet. Auf das Meer schauen lässt uns endliche Menschen etwas



von der Unendlichkeit des Kosmos erahnen, uns partiell sogar mit ihm verbinden. Wir erleben das Meer aber auch rau und unbändig, tückisch und voller Gefahren. Riffe, Strömungen und Stürme können sich zu beängstigenden Bedrohungen auswachsen.

Aus der Urlauber-Perspektive scheint das Meer ein Ort tiefen Glücks und grenzenloser Freiheit zu sein. Das alles reicht als gute Begründung für eine Schiffsreise: Die Faszination des Meeres mit allen Sinnen erleben, die Freude an guter Unterhaltung und gutem Essen genießen, Bordgemeinschaft pflegen.

Eines Tages bekomme ich aber eine Ahnung, dass es noch eine ganz andere Begründung gibt: Auf dem „Traumschiff“ alles hinter sich lassen. Flüchten vor einem schweren oder zunehmend erschwerten Be-

rufsalltag. Eine Bordärztin benennt im Gespräch ihren Einsatz auf ihrem „Traumschiff“ auch als Flucht vor der deutschen Gesundheitspolitik. Beim Thema ‚Flucht‘ werden meine Ohren sehr groß. Einer ihrer Kollegen hatte mir mal von seiner Ausbildung für die Arbeit an Bord erzählt. Ganz am Anfang habe man ihn gefragt: „Wovor flüchtest Du?“ Insider gehen davon aus, dass viele, die aufs Schiff gehen, Gründe haben zu flüchten: privat, beruflich, gesellschaftlich.

Mein Bild rundet sich ab: Zu der Sehnsucht nach Geborgenheit, zur Faszination und Freude auf dem

Meer gesellt sich die Flucht als weitere Begründung für das zeitweise Leben auf einem „Traumschiff“. Dieser Sichtweise habe ich versucht, in meinen Gesprächen und Begegnungen nachzuspüren, und merke: Einmal für dieses Thema sensibilisiert sind mir auf den Schiffsreisen viele ‚Menschen auf der Flucht‘ begegnet. Gäste wie Mitarbeitende. Die Fluchtgründe für ein „Traumschiff“ haben viele

Gesichter. Menschen fliehen vor ihren Sorgen, vor ihrer Traurigkeit, vor Einsamkeit und Leere, vor beruflichen Belastungen, vor ihren persönlichen Realitäten in der Gesellschaft, vor Problemen in der Familie, vor ihren gescheiterten Beziehungen, aber auch vor Weihnachten. Zu vielen der genannten Gründe könnte ich Geschichten erzählen, die man sich nicht träumen lässt.

Katharina Plehn-Martins war Pfarrerin an der Auenkirche

Buch-Tipp:

K. Plehn-Martins: Segen auf See. Mit einer Seelsorgerin auf Kreuzfahrt (Patmos Verlag). Erscheint am 9.1.2017

Utermarck
Schreibkultur

Utermarck Schreibkultur
Inhaber M. Herrmann
Breite Straße 24
14199 Berlin-Schmargendorf



Die Kalender 2017 sind da!
Die größte Auswahl weit & breit
Wand-, Tisch-, Taschenkalender, Einlagen u.v.m.

Tel. 030 - 8 23 26 37 · kontakt@utermarck-schreibkultur.de
www.utermarck-schreibkultur.de

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDORF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Schlinke Immobilien
ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
SEIT 31 JAHREN



**Ihr Makler für die City
und den Südwesten von Berlin**

☎ **030 - 8974 9437**
Kaiserswerther Str. 2 • 14195 Berlin

www.schlinke-immobilien.de



Umzug ? Erbschaft ?
kein Platz mehr ?
Ich kaufe Ihre Bücher !

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art;
von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung
bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ Ankauf von Schallplatten

Tel: 0173 / 231 88 06 mail: seitenbewegung@web.de
Info: www.seitenbewegung.eu



Bünger
Fleischerfachgeschäft



Die Fleischerei Bünger ist als Landes-
sieger 2014 der besten Metzger
Deutschlands vom Feinschmecker
ausgezeichnet worden.



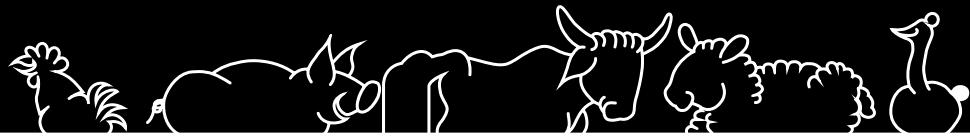


Wer überlegt kauft QUALITÄT!

JENS-UWE BÜNGER + TEAM
Westfälische Straße 53
10711 Berlin (Wilmsdorf)

Telefon 030.89164 32
Fax 030.893 59 57
www.fleischerei-buenger.de







„Schwerter zu Pflugscharen!“ Von der Aktualität alter Träume

Von Jochen Michalek

Gemeinhin gilt der Monat November als trübster Monat des Jahres. Das Laub fällt; Regen und Kälte gewinnen die Oberhand; in diesen Monat fallen u.a. der Jahrestag der Reichspogromnacht, der Gedenktag für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Volkstrauertag) sowie der Totensonntag als Gedenktag für die Verstorbenen, insbesondere des zurückliegenden Kirchenjahres. Der Monat erinnert uns an Leid und Gewalt in unserem Leben und unserer Welt. Und er weist voraus auf unsere Endlichkeit und auf den Weg, den wir alle einmal gehen müssen.

Doch wenn wir mit der Bibel in der Hand die Zukunft in den Blick nehmen, dann ist das im Kern keine trübsinnige Angelegenheit. Ganz im Gegenteil: Da begegnet uns eine überaus positive, zuversichtlich stimmende Aussicht. Nicht der Tod steht am Ende unserer Existenz, sondern die Herrlichkeit Gottes! Und die gilt nicht nur für mich, sondern auch für meine Mitmenschen, ja für alle Welt.

Die Bibel weiß zu träumen!

Im November werden wir in besonderer Weise mit den Träumen und Visionen der Bibel konfrontiert. Das gilt für unsere Gottesdienste, erst recht aber, wenn wir die Ökumenische Friedensdekade begehen, die vom drittletzten Sonntag des Kirchenjahres bis zum Buß- und Betttag reicht. Einer Vision des Propheten Micha ist das bleibende Motto der Friedensdekade entnommen: Schwerter zu Pflugscharen!

Gegenüber den Anfän-

gen in den 80er Jahren ist es heute deutlich ruhiger geworden um die Friedensdekade. Hat sich unser Verhältnis zu den Träumen der Bibel über die Jahre verändert?

„Schwerter zu Pflugscharen!“ „Sie werden hinfert nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein jeglicher wird unter seinem Weinstock und seinem

*„In den letzten Tagen aber wird der Berg, darauf des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über die Hügel erhaben. Und die Völker werden herzu-
laufen, und viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des HERRN gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. Er wird unter großen Völkern richten und viele Heiden zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfert nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein jeglicher wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken. Denn der Mund des HERRN Zebaoth hat's geredet.“ (Micha 4, 1-4)*

Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken.“ Was fangen wir heute mit diesen Träumen an? Sind sie von gestern? Oder haben sie einen bleibenden Wert?

Wir haben uns in den letzten Jahren darin geübt, auf das Machbare, das Umsetzbare zu schauen. Wir sind inzwischen überzeugt, dass Fortschritt nur in kleinen Schritten errungen werden kann.

Doch hat dieser „Realitätssinn“ dazu

geführt, dass wir inzwischen vielleicht zu wenig träumen? Fragen wir uns noch, wohin es mit unserer Welt gehen soll? Oder ist alles nur noch Krisenmanagement, damit wenigstens alles so bleiben kann, wie es ist?

Sind wir womöglich auch deshalb so im Krisenmodus, weil wir ängstlich auf das fixiert sind, was wir an Freiheiten errungen und an Wohlstand erreicht haben? Wir haben uns offenbar angewöhnt anzunehmen, das würde immer so bleiben. Nun machen wir angesichts neuer globaler Herausforderungen die Erfahrung, dass Frieden, Freiheit, Wohlstand immer neu errungen werden müssen. Dazu gehört, solche Ziele auch inhaltlich neu durchzubuchstabieren: Welche Freiheit meinen wir? Wie kann ein Friede gewonnen werden, der auf Gerechtigkeit gründet? Wie geht Wohlstand, ohne Mensch und Natur auszubeuten?

Die Bibel hat keine Rezepte zur Hand. Aber die Träume der Bibel sind Ausdruck der Überzeugung, dass die bessere Welt immer noch aussteht. „Schwerter zu Pflugscharen!“

Dieser Traum hat alle Jahre dazu ermutigt, einen unverstellten Blick auf die Realitäten dieser Welt zu werfen. Zugleich stiftet er dazu an, diese Realitäten nicht hinzunehmen. Die Ökumenische Friedensdekade lädt zum Austausch und zum gemeinsamen Handeln ein. Ganz im Sinne von Dom Helder Camara, dem 1999 verstorbenen brasilianischen Befreiungstheologen und Erzbischof, von dem der Ausspruch stammt: „Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“

Jochen Michalek ist Pfarrer der Grunewaldgemeinde





HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**

*Hier könnte
Ihre Anzeige stehen!*

Kontakt:

Jens-Martin Menthel

☎ 69 54 79 26

anzeigen@himmelunderde.net

RHEINLAND-APOTHEKE

Wir sind gerne für Sie da



Besuchen Sie uns

Spessartstr. 13
info@rheinlandapotheke.de

14197 Berlin

Tel. 030-827934-0
Fax 030-827934-15



Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39

FENSTERPUTZER

hat noch Termine frei !

A.Blosche - Tel. 0172 / 303 52 52
Kissinger Str. 57, Berlin - Schmargendorf

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05

Junge Familie sucht auf diesem Wege
eine Eigentumswohnung oder
Haus mit Grundstück.
Für alle Hinweise sind wir sehr dankbar.
Bitte keine Makler, nur privat.
Vielen Dank und Gruß
Familie Heinsteins
Tel. 030/23944443
rh@inet-pro.de

private Kleinanzeige



**Willkommen
in unserem
Revier**

Schnoor Immobilien
Curtiusstraße 6
12205 Berlin



Seit 5 Generationen
und über 100 Jahren
der Platzhirsch in
dieser Region

030. 84 38 95 - 0





www.anwalt-im-erbrecht.de
In allen Fragen rund um das TESTAMENT
Rechtsanwalt Jürgen Pillig – Tel.: 030 217 56 605
Testamentsgestaltung – Pflichtteil
Miterbengemeinschaft – Testamentsanfechtung



Der katholische Luther

Von Nicolas Schönfeld

Fällt der Blick auf die Überschrift, so mag man im ersten Moment denken, dass es sich um den provokanten Versuch einer Vereinnahmung „unseres“ Reformators aus einer „anderen“ Kirche handelt. Der Titel jedoch stammt aus der sehr lebhaften innerevangelischen ökumenischen Diskussion im Vorfeld des Gedenkjahres 2017 und stand nach 2011 wiederholt über einem Beitrag des intellektuellen Schwergewichts der protestantischen Tradition in Deutschland bzw. in Berlin: Christoph Marksches, Inhaber des Lehrstuhls für Antikes Christentum an der (Evangelisch-)Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Er hielt zu Luthers Herkunft und innewohnender Orientierung am 12. August d. J. einen viel beachteten Vortrag im Kloster St. Marienberg (bei Helmstedt).

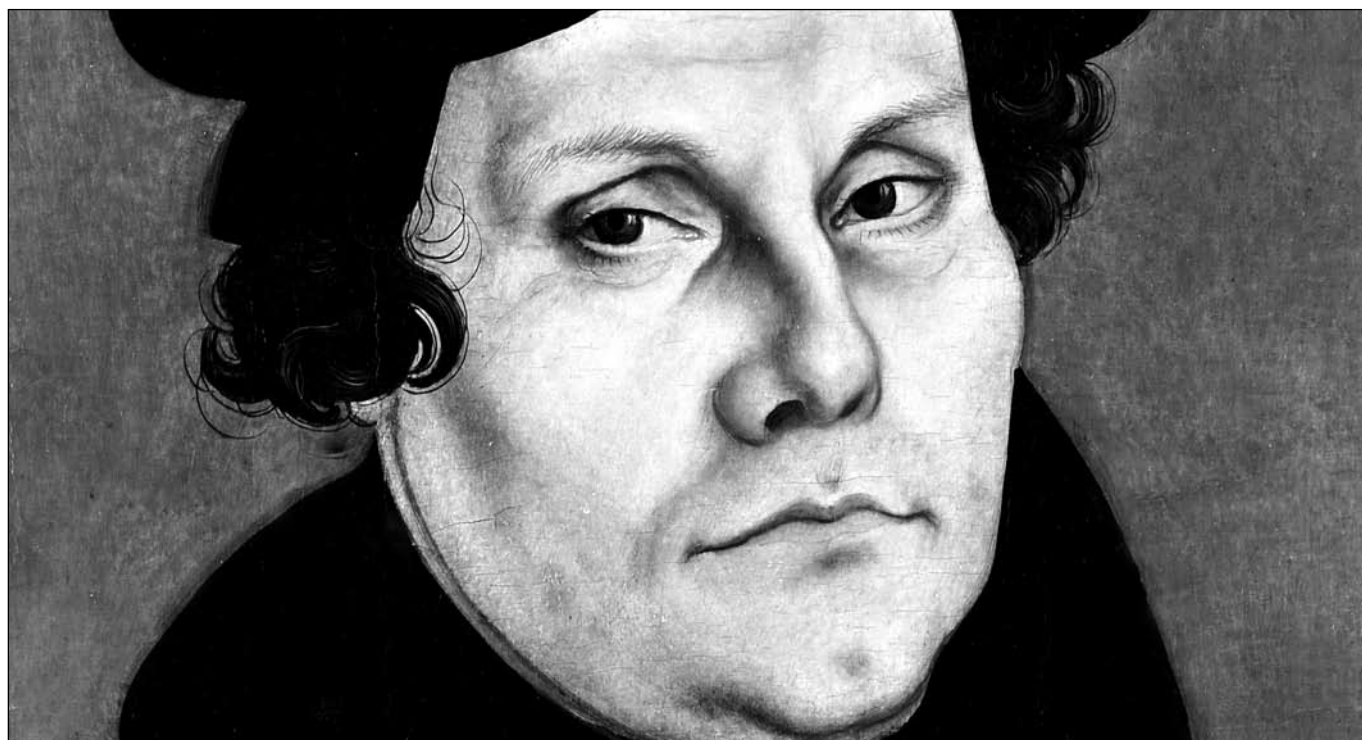
Zur Herkunft stellte Marksches zunächst Luthers bekannte biografische Aspekte heraus. Luther trat 1505 in Erfurt in den Augustinerorden ein, wobei das Erfurter Augustiner-Eremiten-Kloster, das ein Teil der innerhalb des Ordens eigenständigen sächsisch-thüringischen (Reform-)Kongregation war, als besonders streng galt. Im Unterschied beispielsweise zu Calvin oder Erasmus blieb Luthers Lebenshorizont – abgesehen von einer Reise nach Rom 1510 und innerdeutschen Fahrten – auf den mitteldeutschen Raum dieser Kongregation beschränkt. Luther trug noch bis 1524 die Kutte seines Ordens, hatte allerdings spätestens 1520 aufgehört, ein Mönch im klassischen Sinn zu sein, also im Gehorsam gegenüber der Obrigkeit zu leben.

Die Theologie des Kirchenvaters Augustinus, dessen Regel Luthers Orden folgte, war von Gegensatzpaaren gekennzeichnet (dualistisch), was sich

bei Luther wiederfindet: die Unterscheidungen zwischen Gnade und Werken, Evangelium und Gesetz oder den sogenannten zwei Reichen. Auch die hervorgehobene Bedeutung des Wortes Gottes bei Luther lässt sich auf Augustinus zurückführen. Luther hatte seine Theologie mit der Sakramentenlehre begonnen zu entfalten, ganz auf der Basis der Definition eines Sakramentes bei Augustinus: Zu einem Zeichen wie dem Brot kommt das – göttliche – Wort „Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward ...“, und so entsteht das Sakrament. Wie in der Schöpfung Gott spricht und das Gesprochene Wirklichkeit wird, hat der Priester nur in freier Selbstbindung Gottes Anteil an dieser schaffenden Kraft des göttlichen Wortes. Schließlich steht auch Luthers Auffassung, dass der Mensch in Heilsdingen keinen freien Willen hat, sondern wie ein Reittier von Gott oder vom Teufel geritten wird, ganz in der Tradition des großen Kirchenlehrers der katholischen Kirche Augustinus.

Wenn man sich bewusst macht, wie „katholisch“ Luther gerade in den Jahren war, als er die Grundzüge reformatorischer Theologie entwickelte, so ist das nach Marksches ein guter Grund, das Gedenken des Jahres 1517 mit römisch-katholischen Christen gemeinsam zu feiern.

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde





Kinder und Familien

• Gottesdienste für Kinder und Familien

Kindergottesdienst	So (alle 14 Tage) 11:30	Dorfkirche Alt-Schmargendorf
Gottesdienst für Große u. Kleine	So (alle 14 Tage) 11:30	Grunewaldkirche (Kapelle)
Kinderkirche	Einmal im Monat Mo 16:00	Lindenkirche
Kindergottesdienst	So (alle 14 Tage) 14:00	Kreuzkirche

• Gruppen

Eltern-Kind-Turnen (ab 18 Mon.)	Di 16:00-17:00 / 17:00-18:00	Alt-Schmargendorf
Spiel- u. Kontaktgruppe (ab 8 W.)	Mo, Do 9:30-11:30	Kreuz
Spielgruppe (bis 3 Jahre)	Mi 10:00-11:30	Grunewald
Kindergruppe „Kirchenmäuse“ (ab 18 Mon.)	Mo, Mi 9:00-12:00	Linde
PEKiP-Kurs (1. Lebensjahr)	Do 10:00-11:30	Linde
Eltern-Kind-Gruppe (6 Monate)	Di 10:00-11:30	Linde
Gruppe für Tagesmütter	Fr 9:15–10:45	Linde
Musikalische Früherfahrung	Mo 15:30-16:30; 16:30-17:30	Linde
Musikgarten und mehr	Fr 15:00-15:45; 16:00-17:30	Linde
Kinderchor (ab 4 Jahre)	Di 15:30-16:30	Linde
Gesprächsangebot für Tagesmütter	Einmal im Monat 19:30-21:00	Linde

Jugendliche

• Konfirmandenzeit

Alt-Schmargendorf und Linde	Mi 17:30-19:00	Linde
Grunewald	Do 17:30-19:00	Grunewald
Kreuz	Di, Do (alle 14 Tage) 17:00-18:30	Kreuz

• Gruppen/Treffs

Café Tower	Nach Verabredung	Kreuz
Volleyballmannschaft	Mi 18:00	Kreuz
Café Iglu	So 17:00-21:00	Grunewald
Die Exis	Do 17:00-19:00	Grunewald
Iglu-Abend	Do 19:00-21:00	Grunewald
Jugendcafé	Mi 19:00	Linde
Juniorteamertreffen	Mi 17:30	Linde

Erwachsene und Senioren

• Gesprächskreise

Theologischer Gesprächskreis	1. Di im Monat, 19:00	Alt-Schmargendorf
Philosophischer Gesprächskreis	Einmal im Monat Di 19:00	Alt-Schmargendorf
Gesprächskreis Waldmeister	Alle 14 Tage Mo 15:00	Grunewald/Hochmeistergemeinde
Glaube heute	Einmal im Monat Mi 20:00	Grunewald
Bibelstunde	Mo 18:30-19:30	Linde



• Gruppen und Kreise

Seniorenkreis	Jeden 1. Mo im Monat	Alt-Schmargendorf
Geburtstagscafé	Alle drei Monate	Alt-Schmargendorf
Gesellige Runde	Mi 15:00	Grunewald
Frauen und Literatur	Einmal im Monat, 15:00	Grunewald
Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“	Di 15:30	Grunewald
Seniorenkreis/Gespräch um Drei	Alle 14 Tage Mi 15:00	Kreuz
Seniorenfrühstück	Einmal im Monat Mi 9:30-12:00	Kreuz
Gruppe 60+ (nur für Frauen)	Alle 14 Tage Mi 10:00	Kreuz
Lindencafé	Mo 16:00-22:00 (Mai-Sept)	Linde
Literarisches und Gespräche	Alle 14 Tage Mo 17:00-18:00	Linde
Operntreff	Einmal im Monat Do 10:30	Linde
Jahreszeitenfest	Alle drei Monate	Linde
Tolle et lege	Einmal im Monat Fr 20:00	Grunewald (Oktober-März)

• Gymnastik/Gesundheit/Tanz/Malen

Gymnastik für Frauen	Mi 19:00	Alt-Schmargendorf
Gymnastik für Senioren	Mo 9:30	Alt-Schmargendorf
Gymnastik	Mo 10:30-11:30	Grunewald
Gymnastik für Senioren	Do 9:15 / 10:00	Kreuz
Gymnastik für Senioren	Mo 10:30-11:30	Linde
Frauengymnastik	Di 17:45-18:45	Kreuz
Frauengymnastik	Mi 9:30-10:30 / 10:30-11:30 Do 19:00-20:00 / 20:00-21:00	Kreuz
Danzando 60 plus	Fr 12:00-13:00	Alt-Schmargendorf
Zumba	Di 19:30-20:30	Alt-Schmargendorf
Tischtennis	Mo 19:00-22:00	Kreuz
Yoga für uns	Mo 19:00-20:00	Alt-Schmargendorf
Yoga	Di 18:30	Grunewald
Yoga	Di 19:00	Kreuz
Meditation	Di 20:00	Grunewald
Meditativer Tanz	Fr 20:00	Alt-Schmargendorf
Tanz, Ausdruck und Fantasie	So 18:00 (zweimal im Monat)	Alt-Schmargendorf
Freies Tanzen	Jeden 2. So im Monat 15:30-18:00	Kreuz
Line Dance	Fr 14:30-16:00; 16:30-18:00	Linde
Malgruppe	Do 9:30	Alt-Schmargendorf
Kreatives Malen	Do 11:00-13:00	Linde
Tiffany-Gruppe	Mi 14:00-17:00	Linde
Fit im Kopf	Mi 10:00-11:00	Linde
Wohlbefinden im Alltag	Fr 12:30-13:30	Linde

• Spielegruppen

Spielekreis	Jeden dritten Mo im Monat 15:00	Alt-Schmargendorf
-------------	---------------------------------	-------------------

• Besuchsdienste

Besuchsdienstkreis	Letzter Di im Monat 17:30	Alt-Schmargendorf
Geburtstags-Besuchsdienstkreis		Linde



Lesetipp: Mit dem Tod tändeln

Dieses Buch ist, wie sein Titel andeutet, in der Tat eine ‚Tän-
delei‘ – insofern als das Thema
des Sterbens gleichsam umtanzt,
d.h. unter stets neuen Aspekten
beleuchtet wird. Der Verfasser hält
sich zum großen Teil an literarische
Texte (von Montaigne bis Herrn-
dorf), in denen das Sterben und
der Tod – oft nur beiläufig – be-
dacht werden, und stellt derartige
Textstellen kommentierend unter
zwanzig Schwerpunkten zusam-
men (z.B. Der Tod mitten im Leben,
Lob der Gegenwart, Die Angst vor
den Qualen, Wenn der Körper zum
Gegner wird, Die Kraft der Berüh-

Von Peter Nusser

rung). Dieses Vorgehen führt zu
sehr vielen, das Lesen auch manch-
mal ermüdenden Wiederholungen.
Aber das gedankliche Umkreisen
des Sterbevorgangs, über den End-
gültiges nie gesagt werden kann,
zieht den Leser in die Begegnung
mit menschlichen Grenzsituatio-
nen hinein und konfrontiert ihn
höchstwahrscheinlich auch mit
eigenen Ängsten und Hoffnungen.
Eine Lektüre vorwiegend für ältere
Menschen?

Thomas Wild, **Mit dem Tod tändeln.
Literarische Spuren einer Spiri-
tualität des Sterbens**, 2016 (Radius
Verlag).



Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Schon im Berlin der 80er konnte man schick vegetarisch essen, sehr lange bevor der Hype um
fleischlose Kost richtig Fahrt aufnahm: in den indischen Restaurants der Stadt. Indisches Essen war
schon immer das perfekte Studentenessen, interessant weil exotisch, preiswert aber dabei ordentlich
nahrhaft und in seiner leckeren Einfachheit ein Beispiel sehr guter Hausmannskost oder Mamaküche,
je nach Genderpräferenz. Genau das Richtige für junge Menschen also, die sich für die weite Welt
begeistern, auf ihren Entdeckungsfahrten aber den beruhigenden Genuss eines gut gemachten Ein-
topfes nicht vermissen möchten. Heutzutage ist die indische Küche auch eine ergiebige Vorlage für
den Veganismus, weil sie auf unaufgeregte Weise einen variantenreichen Speisenplan ohne tierische
Produkte zur Verfügung stellt. Ein Klassiker der indischen Küche trägt die Einfachheit im Namen:
Dhal. Denn „Dhal“ heißt schlicht „Gericht“. Dampfend und wärmend, mit starken, nicht übermäßig
raffinierten, aber dafür sehr überzeugenden Aromen wärmt z.B. das indisch inspirierte Linsengericht
unsere Herzen und Bäuche im Herbst. Unseren **Linsen-Dhal** kochen wir so: Rote Linsen im Sieb wa-
schen, bis kein Schaum mehr entsteht. Tropfnass in etwas Öl in der Schwenkpfanne andünsten und
dann mit Wasser ablöschen. Deckel drauf und garen. Aufpassen, dass die Linsen nicht vollständig
zerfallen. Wir wollen kein Linsenpüree. Zur Seite stellen. Auberginen in grobe Würfel schneiden,
salzen und pfeffern und separat andünsten. Süßkartoffeln ebenfalls würfeln, mit Meersalz bestreuen
und im Ofen bissfest backen. Wenn sich aromatischer Kürbis findet, wird dieser gleich mitgebacken.
Karotten schälen, in Scheiben schneiden und in sprudelndem Salzwasser garen, bis sie ihren rohen
Charakter verlieren, aber noch nicht weich werden. Alle Komponenten vermischen, salzen, mit Cur-
rypaste aromatisieren und wieder erhitzen. Eventuell etwas Wasser dazugeben, wenn der Dhal zu
trocken wird. Korianderblätter zupfen, waschen, hacken und untermischen. Sehr heiß servieren. Ve-
ganer freuen sich an einer das Herz erwärmenden „bowl“, Flexaner bedienen sich an den gesondert
servierten, gebratenen Lammwürsten und an gesalzenem Joghurt mit Pfefferminze als Dip. Dazu
einen Weißwein mit einigem Körper wie zum Beispiel einen Pecorino oder den ikonischen Drink des
indischen Studentenlokals: einen Chai-Tee mit oder ohne Milch.



Musik in unseren Gemeinden

Freitag, 4. November, 20:00 Kreuzkirche Kammermusikabend im Blauen Salon

Das Menuhin-Trio spielt Werke von Bruch, Strawinsky und Bartók. Wir freuen uns ganz besonders über die bunte Besetzung mit Klavier, Violine und Klarinette! Vorher erklingt die Musik schon im meditativen Gottesdienst „Licht und Klang“ um 19.00 Uhr in der Kirche.
Eintritt frei

Sonntag, 6. November, 16:00 Lindenkirche Chorkonzert

Jahreskonzert des Japanischen Frauen-Kammerchores „Ensemble Nagomi“. Gemeinsam mit Concentus Neukölln (Leitung: Thomas Hennig) und Mai Yakushiji, Klavier. Leitung: Yukari Ishimoto.
Eintritt frei

Freitag, 11. November, 20:00, Kapelle der Grunewaldkirche Tolle et lege

Männer und Frauen, das leidige leidenschaftliche Thema. Texte und Musik mit Sarah Riedel und Dirk Bublies. Eintritt: 5 Euro.

Samstag, 12. November, 18:00 Grunewaldkirche Händel: Judas Maccabäus

Berliner Kantorei, Schöneberger Kammerorchester. Johanna Knauth, Sopran; Anna-Luise Oppelt, Alt; Robert Macfarlane, Tenor; Meinhard Möbius, Bass. Leitung: Sabine Wüsthoff und Günter Brick. Karten an allen Vorverkaufsstellen und im Gemeindebüro der Grunewaldkirche
Eintritt 5-28 Euro

Sonntag, 13. November, 10:00 Lindenkirche 11:30 Grunewaldkirche Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach, Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“. Berliner Motettenchor, Barockorchester auf historischen Instrumenten, Solisten. Leitung: KMD Günter Brick

Freitag, 18. November, 21:00 Grunewaldkirche MoonMelody XXXVI

Wolf-Ferrari-Ensemble. Leitung und Violine: Wolfram Thorau. Eintritt frei

Sonntag, 20. November, 17:00 Kreuzkirche Mozart: Requiem

sowie Adagio und Fuga c-moll KV546. Chor der Kreuzkirche, Barockorchester „Aris & Aulis“, Solisten. Geleitet wird das Konzert von unserer neuen Kantorin Sachiko Meßtorff.
Eintritt: 15 Euro, erm. 12 Euro
Wir freuen uns noch über Chorsänger als Verstärkung für das Konzert; einzusteigen ist zur Zeit noch möglich!

**Sonntag, 27. November, 16:00 Grunewaldkirche
Lieb Nachtigall – von allerlei Getier an der Krippe**
Schöne Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen und Zuhören. Im Rahmen des Grunewalder Weihnachtsmarktes. Seniorenkantorei der Grunewaldgemeinde; Instrumentalisten. Gesamtleitung: KMD Günter Brick
Eintritt frei

Freitag, 2. Dezember, 21:00 Grunewaldkirche MoonMelody XXXVII

Pastorale – Lesungen zur Adventszeit. Pastoralen von Bach, Tartini, Brosig, Corelli, u. anderen. Wolf-Ferrari-Ensemble. Eintritt frei

**Samstag, 3. Dezember, 16:00 Grunewaldkirche
Adventskonzert „Willkommen in Berlin“**
David Schirmer, Orgel. Eintritt frei

Sonntag, 4. Dezember, 10:00 Lindenkirche 11:30 Grunewaldkirche Kantatengottesdienst

W. Briegel, „Magnificat“ für Soli, Chor und Orchester. Seniorenkantorei der Grunewaldgemeinde. Leitung: KMD Günter Brick

Vorschau:

**Samstag, 17. Dezember, 16:00, Lindenkirche
Händel: Der Messias für Kinder**
Berliner Kantorei, Kammerorchester, Solisten.

**Samstag, 17. Dezember, 18:00, Lindenkirche
Sonntag, 18. Dezember, 16:00, Grunewaldkirche
G. F. Händel: Messiah**
Berliner Kantorei, Kammerorchester, Solisten.

Kapelle Martin-Luther-Krankenhaus K + K – Krankenhaus plus Kultur

**17. November, 16:30
DUO COLLAGE**
Frühe Musik aus der Reformationszeit – wieder wach!

**Samstag, 12. November, 15:00
„Singen gegen das Grau“**
Ein Liederpotpourri vom Volkslied bis zum Schlager mit Karina Kretschmar am Klavier
Gemeindehaus Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde, großer Gemeindesaal, Leibnizstraße 79, 10625 Berlin. Eintritt frei.
Anmeldung unter Karin Schomäcker, Tel: 030/31 86 85 19

*Bei uns ist der Tod
keine normale Sache!*

Orzechowski Bestattungen



Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. W. Orzechowski

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Str. 24
14193 Berlin
(direkt gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)

Filiale Siemensstadt:
Nonnendammallee 87a
13629 Berlin

Tag- & Nachtruf.
498 05 628

S A W A L
Rechtsanwälte & Notar

**Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen**

Joachimsthaler Str. 24 | 10719 Berlin
Telefon 030 889275-55 | www.ra-sawal.de

Grabpflege

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorf

Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof

Telefon (033 28) 33 95 85

Mobil (0163) 98 94 170

gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

**Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer
Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.**

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee

Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

MICHAEL SCHATZ

**Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

Bethel

**Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege
in allen Pflegestufen*

Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus

Bundesallee 33, 10717 Berlin

Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

**Barbara
von Renthe-Fink
Haus**

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

**Hier könnte
Ihre Anzeige stehen.**

Kontakt:

Jens-Martin Menthel

☎ 69 54 79 26

anzeigen@himmelunderde.net

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition

Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
- Büro Frau Matzdorf, Frau Schulz
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
① www.evjuwi.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchenkreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Seelsorge

Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und
in den diakonischen Einrichtungen.

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30,
Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum
ist immer offen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um
10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an
jedem 3. Donnerstag im Monat um
16.30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle
steht Ihnen immer offen.

Sankt Gertrauden Krankenhaus

Pfarrer Klaus Harzmann-Henneberg
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten
Sonntag des Monats 10:30 und mitt-
wochs 17:00 „Atempause – Innehal-
ten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer
offen.

Bildungsangebote

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
① 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
① www.graues-kloster.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle
Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf -
auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 81 82 69 80
info@evgruwi.de
① www.evgruwi.de

Koordinierungsstelle Arbeit mit Senioren

Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem CAMPUS DANIEL

Dienstag, 1. November 2016, 17:30

**VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“
WOHNEN IM ALTER III - Betreutes Wohnen oder Pflegeheim?**

Vortrag von **Frau Ariane Vinolo** - Koordinierungsstelle Arbeit mit SeniorInnen
Ort: Brandenburgische Str. 51, Gemeinderaum EG

Dienstag, 8. November, 17:30

**PFLEGEVERSICHERUNG - Pflegestärkungsgesetz II -
2017 - Veränderungen in der Pflege! Was ist neu? Was ist geblieben?**
Vortrag von **Frau Petra Fock** - Leiterin Pflegestützpunkt Charlottenburg-
Wilmersdorf, Bundesallee 50

Eintritt frei! Anmeldung - wenn möglich - erbeten! Tel: 863 90 99 00
oder 827 922 33 (AB) **Ort: Gemeinderaum EG, Brandenburgische Straße 51
(U7 Konstanzer Straße + Bus 101)**



Schmargendorf

4. November „Wochenausklang mit Gott“

- 18:00 Bibel und Meditation, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
19:00 Licht und Klang, Pfr. Dr. Groß

6. November Drittlezter So. des Kirchenjahres

- 10:00 Gottesdienst, Dorfkirche, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
14:00 Gottesdienst mit Vorstellung der GKR KandidatInnen und Vorstellung des neuen Konfirmandenjahrgangs, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

11. November „Wochenausklang mit Gott“

- 18:00 Nachdenken über den Glauben, Dorfkirche, Pfr. Dr. Grubel, Org. Schmidt

13. November Vorletzter So. des Kirchenjahres

- 10:00 Abendmahlsgottesdienst (mit Saft), Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
11:30 Kindergottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
14:00 Gottesdienst, Kreuzkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt

16. November Buß- und Bettag

- 18:00 Abendmahlsgottesdienst (mit Saft), Dorfkirche, Pfr. i.R. Dürr, Org. Schmidt
19:00 Gottesdienst, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß

18. November „Wochenausklang mit Gott“

- 18:00 Bibel und Meditation, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

20. November Ewigkeitssonntag

- 10:00 Abendmahlsgottesdienst (mit Saft), Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
!!! 10:30 Abendmahlsgottesdienst, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß

25. November „Wochenausklang mit Gott“

- 18:00 Wochenschlussandacht, Dorfkirche, Pfr. Dr. Engelbrecht, Org. Meßtorff

27. November 1. Sonntag im Advent

- 10:00 Familiengottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff.
Im Anschluss Glühwein, Kinderpunsch und Adventsgebäck vor der Dorfkirche!
14:00 Familiengottesdienst, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

2. Dezember „Wochenausklang mit Gott“

- 18:00 Bibel und Meditation, Dorfkirche, Pfrn. Basse

4. Dezember 2. Sonntag im Advent

- 10:00 Gottesdienst, Dorfkirche, Pfr. Dr. Engelbrecht
14:00 Abendmahlsgottesdienst mit Chor, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß

Unsere Kirchen stehen Ihnen offen ...



Alt-Schmargendorf
samstags, 11:00 - 13:00



Grunewaldkirche
sonntags, 15:00 - 18:00

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

- 2. November, 17:00 Andacht „Atempause“**
Pfr. Harzmann-Henneberg
6. November, 10:30 Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Harzmann-Henneberg
9. November, 17:00 Andacht „Atempause“
Pfr. Harzmann-Henneberg
16. November, 17:00 Andacht „Atempause“
Pfr. Harzmann-Henneberg
23. November, 17:00 Andacht „Atempause“
Vikarin Loh
30. November, 17:00 Andacht „Atempause“
Pfr. Harzmann-Henneberg

*Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30;
mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Imnehmen“.*

Kirchen und Gemeinde- häuser

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a



Grunewald



Wilmersdorf

6. November	Drittletzter So. des Kirchenjahres
11:30	Konfirmanden-Taufgottesdienst mit Pfr. Michalek, Jeremy Lang und Team, KMD Brick
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
18.00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
11. November	Martinstag
16.00	Martinsspiel, Team und Kinder von Kita und Miniclub, Pfr. Michalek, Org. Schirmer. Anschl. Laternenumzug zum Garten des Gemeindehauses
13. November	Vorletzter So. des Kirchenjahres
11:30	Gottesdienst mit Chormusik, Diakon Dziubany, Berliner Motettenchor, Barockorchester, Solisten, KMD Brick
16. November	Buß- und Bettag
19:00	Gottesdienst, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
20. November	Ewigkeitssonntag
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Diakon Dziubany, Org. Schirmer, Friedemann Graef, Saxophon
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team
27. November	1. Sonntag im Advent
!!! 10:00	Gottesdienst zur Eröffnung des 39. Grunewalder Weihnachtsmarktes, zur Ältestenwahl und zum Adventstriptychon, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
18:00	Musikalische Abschlussandacht, Pfr. Michalek, Pater Bernd, Pater Maximilian
4. Dezember	2. Sonntag im Advent
11:30	Abendmahlsgottesdienst mit Chormusik, Pfr. Michalek, Diakon Dziubany, Seniorenkantorei Grunewald, KMD Brick
	Abendsegen
	Donnerstags (Termine s. Seite 26)
19:00	Abendsegen in der Kapelle

6. November	Drittletzter So. des Kirchenjahres
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, KMD Brick
13. November	Vorletzter So. des Kirchenjahres
10:00	Gottesdienst mit Bach-Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“, Pfr. Krüger, KMD Brick
14. November	Montag
17:00	St. Martinsfest, Pfrn. Schwietering-Evers und Bläser
16. November	Buß- und Bettag
8:30	Schulgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer
18:00	Gottesdienst mit Bläserkreis, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer
20. November	Ewigkeitssonntag
10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfrn. Schwietering-Evers (Liturgie), Pfr. Krüger (Predigt), Org. Freiwald
27. November	1. Sonntag im Advent
10:00	Familiengottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Kigo-Team, Kinderchor, KMD Brick
4. Dezember	2. Sonntag im Advent
10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Chormusik, Pfr. Michalek, Diakon Dziubany, Seniorenkantorei Grunewald, KMD Brick

Andachten

Montags

18:00 Abendgebet in der Kapelle

Martin-Luther-Krankenhaus

6. November, 10:00	Musikalischer Gottesdienst Organist Grohmann
13. November, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski
20. November, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski
27. November, 10:00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schönfeld

IHRE WERTE IN GUTEN HÄNDEN



Krossa & Co.

Villen
Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

www.krossa-co.de

Krossa & Co. Immobilien GmbH
IVD-Makler

Büro Charlottenburg
Tel.: 89 52 88-0

Büro Grunewald
Tel.: 89 52 88-71



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.

Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.

Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

895 03 748

0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de



**WILMERSDORFER
SENIORENSTIFTUNG**
Heimberge im Ritz

Unsere Seniorenheime:

Seniorenheim Hohensteiner Straße
Tel: 030 / 82 77 992-85
hohensteiner@wilmstift.de

Seniorenheim Koenigsallee
Tel.: 030 / 89 67 993-34
koenigsallee@wilmstift.de

Seniorenheim Lentzeallee
Tel.: 030 / 89 79 30-39
lentzeallee@wilmstift.de

Unsere Seniorenwohnhäuser:

Heckerdamm 228, 13627 Berlin
Pestalozzistraße 91, 10625 Berlin
Roscherstraße 14-15, 10629 Berlin
Schillerstraße 26a, 10625 Berlin
Tel.: 030 / 747418-20
hausverwaltung@wilmstift.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de



Familiengottesdienst zum 1. Advent

Am Sonntag, den 27. November, feiern wir um 10:00 Uhr in der Dorfkirche einen Familiengottesdienst zum Beginn der Adventszeit. Wir laden Sie und Euch herzlich ein, zu kommen und mit uns zu feiern! Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es vor oder – je nach Wetterla-



ge – in der Kirche die Gelegenheit, bei heißem Glühwein und Kinderpunsch und leckerem Adventsgebäck noch einen Plausch zu halten. Im Anschluss daran laden wir Sie ein, unseren neuen Gemeindegemeinderat zu wählen (siehe nächster Artikel).

Gemeindegemeinderatswahl am 1. Advent

Für unseren Gemeindegemeinderat kandidieren Max-Georg Deibert, Melanie Grunow, Dr. Stefanie Rentsch, Tobias Schulin, Celina Schultz und Martin Schulze. Vorstellungen der Kandidatinnen und Kandidaten erhalten alle Wahlberechtigten mit der Wahlbenachrichtigung.

Die Wahl findet statt am Sonntag, den 27. November, in unserem Ge-

meindehaus in der Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin, im Saal im 1. OG, von 8:00 bis 9:30 Uhr (dann ruht die Wahl während des Gottesdienstes) und von 11:30 bis 15:00 Uhr.

Wählen kann, wer Mitglied unserer Kirchengemeinde ist, zum Abendmahl zugelassen und mindestens 14 Jahre alt. Sie können auch per Brief wählen. Den Antrag dazu stellen Sie

bitte persönlich oder durch eine/n Bevollmächtigte/n mündlich oder schriftlich bis spätestens zum 23. November bei unserer Kirchengemeinde.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf mit zu gestalten: Kommen Sie wählen! Wir freuen uns auf Sie!

Lichterfahrt mit Gänsebraten

Wie in den vergangenen Jahren laden wir Sie auch dieses Jahr herzlich zu unserem Adventsausflug ein. Er findet am Mittwoch, dem 14. Dezember, statt. Um 13 Uhr geht es an der Bushaltestelle Breite Strasse Ecke Kirchstrasse mit dem Reisebus los.

Wir fahren dieses Mal nach Dippmannsdorf am Rande des Hohen Fläming. Am frühen Nachmittag werden wir die komplett denkmalgerecht sanierte, im Mai 2009 wieder eingeweihte Fachwerkkirche von Dippmannsdorf besuchen. Pfarrerin Basse wird dort mit uns eine Andacht feiern. In einer kurzen Führung werden wir die baulichen Besonderheiten der Kirche kennenlernen. Von der Kirche führt uns ein ca. zehnminütiger Spaziergang durch den Ort und am örtlichen Naturschutzgebiet mit seinen zahlreich sprudelnden Quellen vorbei. Wer möchte, kann auch den Bus nutzen, um die am

Waldrand gelegene Gaststätte „Dippmannsdorfer Paradies“ zu erreichen. Den Namen hat sich das Wirtshaus von dem urwaldähnlichen Naturschutzgebiet am Rand des Hohen Fläming geliehen. Die Gaststätte bietet ein schmackhaftes Gänsekeulenessen an. Die Beilagen wie Grünkohl, Rotkohl, Kartoffeln und Klöße werden in Schüsseln serviert. Jeder kann nach Belieben nehmen.

Auf dem Rückweg nach Berlin

stimmen Geschichten rund um die Weihnachtszeit auf eine Lichterfahrt in Berlin ein. Wir fahren den Kurfürstendamm und die Tauentzienstraße entlang und wieder zurück. So hat jeder von seinem Fenster aus die Möglichkeit, beide Seiten der Prachtstraße zu bewundern. Eine musikalische Unterhaltung und Erläuterungen zum Berliner Weihnachtsschmuck ergänzen unsere Lichterfahrt.

Der Ausflug ist auch für gehbehinderte Menschen geeignet. Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten: Fahrt mit dem Reisebus, Gänsekeulenessen (zwei Gänge), Besuch und Führung der Fachwerkkirche, Lichterfahrt über den Kurfürstendamm, Reiseleitung. Der Preis pro Person beträgt € 39,50. Anmelden können Sie sich ab dem 10. November bei Gernot Erichsen unter der Telefonnummer 89 72 51 82 (AB). Seien Sie herzlich willkommen!

Gernot Erichsen



Fachwerkkirche von Dippmannsdorf



Gemeindeleben

Musik

Orgelmusik während der Offenen Kirche

Zweimal im Monat, Sa, 12:30 - 13:00, Dorfkirche
Sachiko Meßtorff
Termine: 15. und 29. Oktober

Chöre

„Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 - 19:00

Anmeldung und Leitung für alle Spatzenchöre: Olga Kisseleva
☎ 0157 74 71 31 43

Kinder und Familien

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten
So, in der Regel vierzehntägig, 11:30, in der Dorfkirche mit Pfrn. Basse
Termin: 13. November
Familiengottesdienst zum 1. Advent am 27. November um 10:00 Uhr!

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe
Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
☎ 863 90 99 18

Jugendliche

Konfirmandenunterricht

gemeinsam mit der Lindenkirchengemeinde im Linden-Gemeindehaus (Johannisberger Str. 15 A)
Pfrn. Basse, Phillip Balt, Team
Mi, 17:30 - 19:00

Erwachsene

Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen

In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat,
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse
Termin: 8. November

Philosophischer Gesprächskreis
zu philosophischen und naturwissenschaftlichen Fragen und Themen
In der Regel jeden 3. Dienstag im Monat,
19:00, Ort bitte telefonisch erfragen.
Herr Lippmann, ☎ 883 24 76
Termin: 22. November

Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag im Monat, 17:30, Pfarrhaus
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Termin: 29. November

Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 21. November

Malgruppe

Do, 9:30
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Meditativer Tanz

Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt ☎ 782 34 01



Gymnastik für Frauen

Mi, 19:00
Frau Walch ☎ 663 96 46

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe
Ein- bis zweimal im Monat,
So, 18:00
Susanne Lorenz ☎ 0176 52 62 78 56
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termin: 13. und 27. November

Zumba

Fitness und Tanzen
Di, 19:30 - 20:30
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Yoga für uns

Mo, 19:00 - 20:30
Frau Voigt ☎ 0172 952 32 42

Senioren

Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 7. November

Seniorensingkreis

Fr, 10:15, Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Gymnastik für Senioren

Mo, 9:30, Frau Walch ☎ 663 96 46

Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren, die in den Monaten Oktober, November und Dezember Geburtstag hatten und haben.
Mo, 9. Januar 2017, 15:00 - 17:00
Anmeldung erforderlich!
Gemeindebüro ☎ 824 44 16

Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis finden im Gemeindehaus, Kirchstr. 15/16, statt. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte den Schaukästen und: www.alt-schmargendorf.de



Menschen in Alt-Schmargendorf

Neues Leben



Wer da glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden. (Markus 16,16)

Getauft wurde:

Emma Grunow

Vollendetes Leben



Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Kirchlich bestattet wurden:

Waltraud Willbier..... 95 Jahre

Prof. Dr.

Eberhard Nürnberg 88 Jahre



Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen, unsere schöne, alte Dorfkirche zu besichtigen.

Immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Orgelmusik während der offenen Kirche:

15. und 29. Oktober

12:30 bis 13:00 Uhr

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski

Ab dem 7. November:

Hohenzollerndamm 130a

14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Bürozeiten:

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

Küsterstunde vor Ort in Alt-Schmargendorf

Kerstin Zander

Misdroyer Str. 39

14199 Berlin

Mo, 9:00 - 10:00

Offene Tür in Alt-Schmargendorf

Gunda Kappel

Misdroyer Str. 39

14199 Berlin

Fr, 10:00 - 12:00

PfarrerIn

Valeska Basse

Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin

☎ 81 82 69 86

pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

KirchenmusikerIn

Sachiko Meßtorff

Kontakt über Gemeindebüro s.o.

Unsere Räume können Sie mieten.

*Informationen und
Reservierungen
im Gemeindebüro
unter Tel. 824 44 16*

Wir sind für Sie da

Kindergarten

Leiter: Stephan Saathoff

Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin

☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00

kita-aschma@web.de

Informationen und Anmeldungen
gern nach telefonischer Absprache

Förderverein der

Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.

1. Vorsitzende: Katharina Franke

www.fv-kita-alt-schmargendorf.de

Spendenkonto des Fördervereins:

IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00

BIC: DEUTDE33

Gemeindekirchenrat

Pfrn. Valeska Basse (S).....81 82 69 86

Dr. Hartwig Grubel.....46 60 11 70

Ursula Hastigsputh

Ingrid Mennicke823 73 09

Stephan Saathoff.....60 53 01 27

Dorothea Schürmann.....85 60 36 31

Martin Schulze (V)823 78 40

Manfred Vonderstein824 53 28

V = Vorsitzender, S = Stellvertretende Vorsitzende

Kollekten und Spenden

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC:

BELADEBEXX

Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!



Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage



ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
14193 Berlin

Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de







Schuhmachermeister

Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 14199 Berlin

826 21 69

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



Ambiente floral

**Blumen und Floristik für jeden Anlass
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
Tel.: 0160-7575218
Inh.: Duarte Cruz de Castro

**Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr**



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,
schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
Spezialist für Auslands-Überführungen
eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
Bestattungs-Vorsorge
**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,
auch Sondergrößen**
Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



HAHN

BESTATTUNGEN

WUNSCH

Wunschbuch Printware GmbH
GF Hella Wunsch

Wilmsdorfer Straße 94 10629 Berlin
Tel. (030) 885 999 - 0 Fax (030) 885 999 - 1
www.Wunsch-Buch.de team@Wunsch-Buch.de

TREICHEL & TREICHEL

IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin



**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
und Verlegung von Bodenbelägen
Preisgünstig und sauber
einschließlich Möbelerück- und Schmutzbeseitigung.**

Kostenvoranschläge unverbindlich
Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern täglich von 8-20 Uhr.

Uwe Golze, Meister- und Innungsbetrieb: Tel. 831 32 00



Sonnenschein ist ein schöner Grund, um zu wechseln

Gardinen, Jalousien, Rollos und mehr
Anfertigen, liefern und anbringen
Kompetente Beratung gern auch vor Ort
Abholen und waschen Ihrer Gardinen

Chantal Chapuis ♦ Raumausstattung
Seit über 10 Jahren in Berlin-Schmargendorf
030/824 73 67 www.wohnstoffe.com

39. Ökumenischer Weihnachtsmarkt rund um die Grunewaldkirche

So, 27. November, 1. Advent



Alle Jahre wieder läutet der Grunewalder Weihnachtsmarkt auf stimmungsvolle Weise die Adventszeit ein.

Rund 60 Stände laden ein, weihnachtliches Kunsthandwerk zu erstehen, etwas Heißes zu trinken, eine Neuland-Bratwurst zu genießen oder einfach nur über den Markt zu schlendern. Man trifft sich zum Glühwein und sucht nach Geschenken für seine Lieben. Man singt Adventslieder oder lauscht den Bläsern. Man stärkt

sich an selbstgebackenem Kuchen und kauft ein paar Lose für die Tombola.

Der Erlös der gemeindeeigenen Stände, der Kollekten und sonstigen Einnahmen kommt karitativen Spendenzwecken zugute. Wir bedenken unser neues Jahresspendenprojekt 2016/2017: den Aufbau der Trauerbegleitung des Hospizdienstes am Martin-Luther-Krankenhaus und die Einrichtung des „Cafés der kleinen Schritte“.

Damit alles gut gelingen kann, erbiten wir einmal neu Ihre tatkräftige Mithilfe, liebe Gemeindeglieder, etwa beim Backen von Kuchen für die Kaffeestube (bitte am Markttag ab 9:00 in

der Kirche, Eingang Kapelle, abgeben!) oder bei Sachspenden für Tombola-Preise und den Bücherstand.

Viele Hände sind auch an unseren Ständen sowie beim Auf- und Abbau gefragt. Bitte wenden Sie sich an Pfr. Jochen Michalek (☎ 89 73 33 44) oder schreiben Sie an weihnachtsmarkt@grunewaldgemeinde.de

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Ihr Weihnachtsmarkt-Team!

Spenden für Tombola erbeten

Wenn Sie intakte Dinge haben, die Sie nicht mehr brauchen, die anderen aber eine Freude machen können, dann spenden Sie sie doch für unsere **Weihnachtsmarkt-Tombola**.

Ihre Spenden nehmen wir entgegen:

Fr, 18. und 25. November,
17:00 - 18:30 im Gemeindehaus

Friederike Herold

Programm

- 10:00 Gottesdienst zur Eröffnung
- 11:00 Marktbeginn
- 14:30 Kinderprogramm: Puppenspiel
- 15:00 - 17:00 Basteln für Kinder
- 16:00 Weihnachtsliedersingen mit KMD Günter Brick
- 18:00 Ökumenische Abschlussandacht mit „Marvelous Praise“

Neues Kirchenbüro öffnet seine Pforte

Ab 7. November erreichen Sie uns am Hohenzollerndamm 130 A! Sie erreichen das Büro unter:

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Konzertkartenservice weiter im Gemeindehaus Grunewald

☎ 89 73 33 53

Offene Tür im Gemeindehaus

Grunewald: Mo + Fr 10:00 - 12:00, Di + Do 16:00 - 18:00:

Kaffee, Infos, Plausch, GKR-Wahl-Angelegenheiten (z. B. Briefwahl!). Mehr auf Seite 4.

Zum Reformationsjubiläum: Der Wandelaltar von Bernd Wolf in der Grunewaldkirche

Das Kirchenjahr ist eingeteilt durch die großen Feste. Jedem Zeitraum wird eine liturgische Farbe zugeordnet: schwarz, violett, weiß, grün und rot. Die Farben geben dem jeweiligen Fest oder der Jahreszeit ihren Ausdruck und verdeutlichen das biblische Geschehen, das im gottesdienstlichen Vollzug beachtet wird.

Der Berliner Künstler Bernd Wolf (1953-2010) hat passend zu den Zeiten des Kirchenjahrs Bilder geschaffen, die die liturgischen Farben aufnehmen und verarbeiten. Die entstandenen Triptychen sind abstrakt und rein farblich. Die Farben greifen ineinander, sie erscheinen verrührt, verwirbelt, durchwühlt, gewalzt, verwischt, vermählt. Alles findet seinen

Platz, sein Gewicht und lädt sich mit Bedeutung auf.

Zum Reformationsjubiläum werden die Triptychen Bernd Wolfs als Altaraufsatz in der Grunewaldkirche gezeigt. Sie werden zu den jeweiligen Kirchenjahreszeiten ausgetauscht. In diesem Wandel bezieht sich ihre Farbigkeit immer wieder auf den festgelegten Farbkanon der Liturgie. Die Bilder treten in einen Dialog mit den Farben des Altartuchs, der Kanzel und nicht zuletzt mit der Kirchenjahreszeit und ihrer Auslegung im Gottesdienst.

Die Farben der Bilder Bernd Wolfs führen in eine Suche nach Bedeutung. Mit Themenpredigten und Gesprächskreisen wird die Grune-

waldgemeinde dieser Bedeutung nachspüren und damit in einen Dialog mit den Bildern treten.

Zu den Gottesdiensten und Gesprächen laden wir Sie sehr herzlich ein! Wir beginnen am ersten Advent mit der ersten „Bildpredigt“, gefolgt vom ersten Weihnachtsfeiertag, an dem die zweite Predigt gehalten wird. Wir freuen uns darauf, im nächsten Kirchenjahr die immer gleiche Geschichte mit neuen Bildern zu ergründen und zu beleuchten. Dies ist zugleich der Beitrag der Grunewaldgemeinde zum Reformationsjubiläum und verdeutlicht den Grundsatz „Ecclesia semper reformanda est!“ - nämlich, dass wir eine immer neu zu verändernde Kirche sind.



Gruppen

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Sandra Lossau ☎ 832 22 305
Mi, 10:00 - 11:30

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Günter Brick

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Günter Brick

Gesellige Runde

Mi, 15:00, mit Werner Dziubany
Gemeindehaus, Clubraum

Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 2. November, 15:00
Informationen unter ☎ 897 33 33

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02
Mo, 7. und 21. November, 5. Dezember, 15:00, Furtwänglerstr. 5

Gymnastik

mit Karola Labowsky
Mo, 10:30 - 11:30

Yoga

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Line Dance

Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,
Henriette Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30,
Großer Saal, 2. OG
Informationen: Uschi Görtz
☎ 803 76 45

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Kirche
Teilnahme nach Rücksprache mit
Pfr. Dr. Krügerke
☎ 03322 125 51 66

Jugendgruppen

Do, 17:00-19:00, „Die Exis“
Do, 19:00-21:00, Iglu-Abend

Veranstaltungen

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30,
Beginn des Programms: 16:00,
Gemeindehaus

1. November:

„Natürlich (!) Berlin“ – Die Naturschutzgebiete in Grunewald in Karten und Bildern. Präsentiert von unserem Oberförster Elmar Kilz

8. November:

Ein Spaziergang zu jeder Jahreszeit: „Unter den Linden“. Eine Anregung gezeigt in Lichtbildern von und mit Heinz-Otto Bührmann

15. November:

„Es war einmal...in Frankreich“. Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon Dziubany

22. November:

„Astor Piazzolla: Vielfalt seiner Musik nach 1945“ präsentiert das „duo nuedo sonivo“:
Ulrike Philippi (Querflöten), Michael Köppe (Gitarre)

29. November:

„Trauer in Bewegung“ – was ist das? Einen Einblick in ihre Arbeit im Hospiz beim Martin-Luther-Krankenhaus erlaubt uns Annett Morgenstern

6. Dezember:

„Nicht nur zum Christkindlmarkt“ - Bilder von Nürnberg und anderen deutschen Städten präsentiert Horst G. Degner

„Abendsegen“

Do, 19:00

2. November (Mittwoch!), 19:00 im Gemeindehaus:

Andacht zu Allerseelen (in ökumenischer Verbundenheit), Prädikant Schönfeld, Org. Bluth

10. November, in der Kapelle:

Betrachtendes Gebet zu Lk 17,20-24, Pfr. Michalek, Org. Schirmer

16. November (Mittwoch!), 19:00 in der Kirche:

Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Diakon Dziubany, Org. Schirmer

24. November, in der Kapelle:

Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn. Friedewald, Org. Hetze

1. Dezember, 19:00 in der Kirche:

Gregorianische Vesper, Lektor Lange, Kantor Schirmer

Geburtstagskaffee für September- und Oktober-Geborene

Fr, 4. November, 15:30

„Seniorentanz 55+“ – Unsere neue Anfängergruppe stellt sich im Geburtstagskaffee für September- und Oktober-Geborene vor und präsentiert Kostproben zum Kennenlernen unter der Leitung von Uschi Görtz

Gesprächsreihe „Glaube heute“

befasst sich mit
„großen Worten“

mit Pfr. Jochen Michalek und
Vikarin Stefanie Rabe

Thema: Barmherzigkeit

Mi, 30. November, 19:30
Gemeindehaus, Kl. Saal, 1. OG

„tolle et lege“

Fr, 11. November, 20:00
Kapelle der Grunewaldkirche

MÄNNER UND FRAUEN -
das leidige leidenschaftliche
Thema

Texte und Musik:
Sarah Riedel und Dirk Bublies
Kostenbeitrag: 5 Euro



Gemeindedienste

Gemeindedienste

Ab 7. November:

Kirchenbüro

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@wilmersdorfer-sue-
den-evangelisch.de

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

„Offene Tür“

Kaffee, Infos, Gespräch

Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44

Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00

j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Vikarin Stefanie Rabe

☎ 60 03 14 22

Sprechstunde: nach Vereinbarung

s.rabe@grunewaldgemeinde.de

Diakon Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40

Di 18:00 - 19:00, Do 11:00 - 12:00

w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusiker KMD Günter Brick

☎ 89 73 33 50

g.brick@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19

j.lang@grunewaldgemeinde.de

Kindergarten

Leiter: Wolfgang Hampel

Koenigsallee 10a

☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31

kita.grunewald@web.de

Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Bitte telefonisch voranmelden.

Mini-Club/Vormittags-Kindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5

☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00

a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Abendmahlsgottes- dienste in den Seniorenheimen

18. November

10:30 Seniorenzentrum Herthasee,
Delbrückstr. 4 a,
Pfrn. Lippold

10:30 Elsbeth-Seidel- Stiftung,
Wernerstr.11,
Diakon Dziubany

15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Bismarckallee 35,
Diakon Dziubany

16:00 Karl-Steeb-Heim,
Hagenstr. 39-47,
Pfrn. Lippold

23. November

11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15,
Diakon Dziubany

Ansprechpartner

Gemeindekirchenrat

Eva Brick.....825 75 30

Sarah Bühler.....0178 479 97 48

Dr. Winfried Haumesser

.....01522 954 58 09

Heiner Klös0175 263 01 03

Anna Lancelle0179 290 17 71

Gabriele Meloch825 47 98

Jochen Michalek (S).....897 333 44

Jil Rumpeltes (V)21 01 44 05

Christa Schliski0162 134 03 54

Dr. Nicolas Schönfeld (B)...826 61 90

Dr. Johannes

von Waldthausen0170 585 22 72

Jana Werg0170 243 68 88

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

E = Ersatzälteste, B = Beiratsvorsitzender

Menschen in der Grunewaldgemeinde

Neues Leben – Taufen:

Moritz Haase

Gaspard Chambord Thämer

Leon Chambord Thämer

Naami Veidt

Gemeinsames Leben – Trauungen:

Julia Bruns und Sven Abel

Helle und Jean-Luc Bögli

Anne Schubert und Alexander

Paschke

Vollendetes Leben – Bestattungen:

Ines Weymann 75 Jahre

Helma Roman..... 86 Jahre

Wolfgang Nemecek 73 Jahre

Liselotte Ewert 91 Jahre

Jürgen Gutzeit..... 67 Jahre

Günter Streckenbach 88 Jahre

Gerda Koenigs 87 Jahre

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02

BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

**Förderverein Kindertagesstätte Grunewald Gemein-
de e. V.**

Sabine Utchil (1. Vorsitzende)

IBAN: DE51100900007126499005

BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

Johanna Jesse ☎ 0176 10 24 13 02

IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74

BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

**Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein-
de e. V.**

Annette Farrenkopf (Vorsitzende) ☎ 0179 210 04 20

IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08

BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Fotoausstellung

„Menschen“

von Ingrid Abdul

Die Ausstellung können Sie bis
zum 9. Januar nach telefonischer
Vereinbarung im Gemeindehaus
besichtigen.



Gemeinde- versammlung am 10. November um 19:30 Uhr

Herzlich lade ich Sie ein, am 10. November um 19:30 Uhr zu unserer Gemeindeversammlung in die Räume des Gemeindehauses zu kommen (Eingang Hohenzollern-damm 130 A).

An jenem Abend werden sich die Kandidat*innen für die Gemeindekirchenratswahl am 1. Advent vorstellen. Einen ausführlichen Rückblick auf das vergangene Jahr wird folgt ein Ausblick auf das, was für 2017 geplant ist und ansteht. Da ist vor allem der bevorstehende Kirchentag zu nennen, auf den Herr von Schenck uns einstimmen wird. Einen Bericht zu den Glocken und zur Zusammenarbeit mit Alt-Schmargendorf werden wir ebenfalls geben.

Vor allem jedoch freuen wir uns, dass die Frauen und Männer, die sich für den Gemeindekirchenrat zur Wahl stellen, mit uns ins Gespräch kommen. Diese können Sie bereits am Sonntag, den 6. Oktober, um 14:00 Uhr im Gottesdienst kennenlernen. Auch dort werden sie sich vorstellen.

Almuth Beyer,
GKR-Vorsitzende

Offene Kirche und Besuchsdienst

Es gibt bereits eine kleine Gruppe, die alle zwei Wochen samstags die Türen der Kirche öffnet und Besucher willkommen heißt. Neu gründen wollen wir eine Besuchsgruppe, die nach Absprache und in Vorbereitung Gemeindeglieder besucht.

Für beide Gruppen suchen wir Interessierte und würden uns sehr freuen, wenn Sie sich melden.

Bitte melden Sie sich direkt bei Pfr. Dr. Andreas Groß unter ☎ 82 79 22 79.

Familiengottesdienst und GKR-Wahl am 27. November

Am 1. Advent um 14.00 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst, der von Pfarrer Groß und einem Team gestaltet wird. An diesem Tag findet auch die Gemeindekirchenratswahl statt.

Bitte kommen Sie zur Wahl und zeigen uns mit einer hohen Wahlbeteiligung Ihr Interesse an der Arbeit Ihres leitenden Gemeindegremiums!

Almuth Beyer,
GKR-Vorsitzende

Die folgenden Kandidat*innen stehen zur Wahl:



Name: Elke
Bröcker-Claßen
Alter: 49 Jahre
Beruf:
Sozialarbeiterin

Name: Xenia- Elisabeth
von Hammerstein
Alter: 46 Jahre
Beruf:
Schulleiterin



Name:
Ralf Hannemann
Alter: 63 Jahre
Beruf: Unternehmens-
berater

Name:
Henner Kollenberg
Alter: 48 Jahre
Beruf: CFO, Managing
Director



Name:
Barbara Krausser
Alter: 71 Jahre
Beruf:
Anwältin

Name: Dr. Ursula
von Schenck
Alter: 54 Jahre
Beruf:
Kinderärztin



Aktivprogramm

Montag, 14. November

Wir erkunden die Welt der Pionierin des modernen Tanztheaters und einer der einflussreichsten Choreografinnen des 20. Jahrhunderts: **Pina Bausch**.

Die **Ausstellung im Martin-Gropius-Bau** rückt die Grundlagen ihrer Arbeit, ihre Vorgehensweise, die wesentlichen Aspekte und die Menschen, die sie auf diesem (Arbeits-)Weg begleitet haben, in den Fokus. Im Nachbau des legendären Probenraums „Lichtburg“, der in einem alten Wuppertaler Kino lag, erwartet uns im Anschluss an die Führung durch die Ausstellung ein besonderes Erlebnis. In einem 30-minütigen „Warm-up“ mit dem Ensemblemitglied Marigia Maggipinto erleben wir selbst eine erste Begegnung mit Bewegungstechniken und choreografischen Formen. Anschließend wird uns eine Stärkung im Museumscafé gütun.

Treffpunkt: 10:35, Foyer Gropiusbau oder Abfahrt 9:51, Roseneck (M 29)

Kosten: 13 Euro

Verbindliche Anmeldung bitte im Gemeindebüro ☎ 897 73 40 (AB) und 0178 179 65 57 oder E-Mail: Streit@Kreuzkirche-Berlin.de (bitte angeben ob mit oder ohne „Warm-up“ - es ist tatsächlich für alle Alter geeignet!)

Antje v. Streit

Dienstag, 29. November

Tagesfahrt mit Gänseessen zum Gut Hesterberg

Auch in diesem Jahr geht unser letzter Busausflug traditionell zum Gänseessen. Dieses Jahr fahren wir zum Gut Hesterberg in der Nähe von Neuruppin und werden neben dem schmackhaften Essen noch das eine oder andere Sehenswerte für Sie vorbereiten.

Abfahrt: 9:30, an der Kreuzkirche

Kosten 49.00 Euro

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf diesen Ausflug.

Rainer Hennekes
und Antje von Streit



Vortragsabend

Di, 8. November, 19:30

Prof. Dr. Manfred Gailus spricht zum Thema: „Vor 80 Jahren – Die Denkschrift der Bekennenden Kirche und der gewaltsame Tod Friedrich Weißlers im KZ Sachsenhausen“.

Der Historiker Manfred Gailus ist außerplanmäßiger Professor am Institut für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin.

Seit drei Jahrzehnten zählt die Kirchen- und Religionsgeschichte zu seinen bevorzugten Forschungsgebieten.

Der Vortrag behandelt den Zusammenhang zwischen einer an Adolf Hitler gerichteten, mutigen Denkschrift der Bekennenden Kir-

che (BK) und der Ermordung des "nichtarischen" Mitarbeiters, des Juristen Friedrich Weißler im Konzentrationslager 1936/37.

Weil die führenden Männer der BK den Konflikt mit dem NS-Staat möglichst auf der Ebene der Kirchenpolitik, der Selbstbehauptung gegen die „Deutschen Christen“ und das Neuheidentum halten wollten, wurde Weißler weitgehend alleingelassen. Er war der erste Märtyrer des deutschen Protestantismus in den Jahren der NS-Diktatur.

Herzliche Einladung zu diesem Abend.

Prof. Dr. Peter Brandt
und Pfr. Dr. Andreas Groß

Brennende Synagogen

Gedenkgottesdienst
zur Pogromnacht

Seit einiger Zeit feiern wir Gottesdienste, in denen wir besonderer Ereignisse gedenken, zusammen mit der Gemeinde am Hohenzollernplatz und der Auenkirche. So wollen wir uns am 9. November der Pogromnacht 1938 mit Texten und Musik erinnern – in diesem Jahr in der Kirche am Hohenzollernplatz.

Der Kammerchor der Auenkirche wird u.a. eine Vertonung des 23. Psalms von Louis Lewandowski (1821-1894), einem jüdischen Komponisten, der viel Musik für den Synagogengottesdienst geschrieben hat, zu Gehör bringen.

Mittwoch, 9. November, 19:00 Uhr
Kirche am Hohenzollernplatz, Nas-
sauische Str. 66-67

Pfr. Dr. Hartmut Lucas
Pfn. Kristina Westerhoff
Pfr. Dr. Andreas Groß

Physiotherapie

26 Jahre

**Die Praxen in Schmargendorf für
Physiotherapie und Rehabilitationssport**



Wir haben noch freie Kursplätze!

Physiotherapie Annette und Michael Lembke

Seesener Straße 16

10711 Berlin

Telefon 891 99 90

www.physio-lembke.de

Fritz-Wildung-Straße 22

14199 Berlin

Telefon 89 73 41 95

KWA  STIFT IM HOHENZOLLERNPARK

Angeleitet durch lizenzierte
Physiotherapeuten



Gemeindeveranstaltungen

Erwachsene und Senioren

Geburtstagskaffee
findet im November nicht statt.

Seniorenfrühstück
Mi, 9. November, 9:30
Rainer Hennekes
im Blauen Salon des Pfarrhauses,
Hohenzollerndamm 130 A

Seniorenachmittag
Mi, 9. und 23. November, 15:00
Informationen bei Diakon
Hennekes

Gruppe 60+/- (nur für Frauen)
Mi, 2., 16 und 30. November, 10:00
Karin Regierer, Ina Rietdorf

Gymnastik für Senioren
Do, 10:00, Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler
Anmeldung über Familienbildung
☎ 863 90 99 18

Frauengymnastik
Di, 17:45 - 18:45 (nur nach Rücksprache mit Frau Schiller)
☎ 825 95 37

Freies Tanzen
Jeden 2. Sonntag im Monat
15:30 – 18:00
Herzliche Einladung zu Rumba, Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.
Frau Dierke ☎ 825 61 11

Frauengymnastik der Familienbildung
Mi 9:30 - 10:30 10:30 - 11:30
Do 19:00 - 20:00 20:00 - 21:00
Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler,
Anmeldung über Familienbildung
☎ 863 90 99 18

Kunst- und Verkaufsausstellung

Vom 6. bis 30. November findet im Gemeindehaus unsere Kunst- und Verkaufsausstellung mit Bildern der Serie Traumlandschaften von Sibille Ritter statt. Der Erlös kommt der Gemeindegemeinschaft zugute.

Tischtennis
Mo, 19:00 - 22:00
Matthias Heberling
E-Mail: matzeheberling@web.de

Yoga
Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage
Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

Vortragsreihe „Kirche und Gesellschaft“
Di, 8. November, 19:30
Prof. Dr. Manfred Gailus: „Vor 80 Jahren – Die Denkschrift der Bekennernden Kirche und der gewaltsame Tod Friedrich Weißlers im KZ Sachsenhausen“

Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe
Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen
Mo, Do 9:30 - 11:30, Turm, 3. Stock
Anmeldung: ☎ 0157 51 70 10 15

Jugendgruppen

Konfirmandenunterricht
Do, 14-tägig, 17:00

Café Tower
Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“
Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster (Neue Halle), Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Musik

Chor
Mi, 19:30, Gemeindesaal
Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 897 73 40

Blauer Salon

Fr, 18. November, 17:00, im Gemeindehaus

Heitere Chormusik im Herbst
Der Kammerchor „Canto Amabile“ hat sich im Frühling 2016 auf Initiative von Katrin Pinkert zusammengefunden. Die Sänger/-innen singen darüber hinaus in diversen anderen Chören und wirken dort teilweise seit vielen Jahren zusammen: Wilmsdorfer Kammerchor, Cantico Nuovo, Collegium Vocale und Canto Allegro (alle Chöre im Berliner Südwesten). Diese neue Zusammensetzung bildet

ein kleines Ensemble aus Sängern/-innen, die sowohl persönlich als auch klangtechnisch besonders gut zusammenpassen. Die kleine Besetzung mit zwei bis vier Sängern und Sängerinnen pro Stimme erlaubt ein differenziertes und sehr aufeinander abgestimmtes Arbeiten. Das Repertoire ist breit gefächert und reicht von Barock, Romantik, volkstümlichen Stücken aus Mittelalter und neuerer Zeit bis hin zum Pop.





Kontakte

Küsterei – Gemeindebüro

Dirk Mleczkowski
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 89 73 40 ☎ 89 77 34 14
gemeindebuero@kreuzkirche-berlin.de
① www.kreuzkirche-berlin.de
Di 10:00 - 12:00

Pfarrer

Pfarrer Dr. Andreas Groß
☎ 82 79 22 79 oder 89 77 34 18
gross@kreuzkirche-berlin.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 89 73 40
kirchenmusik@kreuzkirche-berlin.de

Kindergarten

Leiterin: Angela Ansorge
„Lemiki“ Leben mit Kindern gGmbH
Ev. Kindertagesstätte Kreuz
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin
☎ 825 54 34 ☎ 83 20 06 03
kreuz@lemiki.de

Miniclub

Leiterin: Simone Michael
Hohenzollerndamm 130A
☎ 89 77 34 16 (vormittags)
ekg@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindekirchenrat

Dr. Ulrich Bente.....kreuzkirche@bente.de
Almuth Beyer (V).....beyer@kreuzkirche-berlin.de
Prof. Dr. Peter Brandt0176 50 86 22 23
Elke Bröcker-Claßen825 47 84
Katrin Eis825 93 73
Pfr. Dr. Andreas Groß (S)82 79 22 79
Ralf HannemannRalfhann@versanet.de
Henner Kollenberg.....hkollenberg@yahoo.de
Andreas Ritter.....826 31 88
Dr. Ursula von Schenck...89 73 06 93
Andreas Schroeteler.....kreuzkirche@bdcons.de
Felix von Treuenfels...0172 457 33 91
V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzende des Gemeindebeirates

Karin Regierer.....825 48 45
kregierer@aol.com

Gemeindejugendrat

Henriette Göhner

Seniorenarbeit

Rainer Hennekes ☎ 89 77 34 19
senioren@kreuzkirche-berlin.de
Antje v. Streit ☎ 89 73 40
streit@kreuzkirche-berlin.de

Menschen in der Kreuzgemeinde

Taufen

Fynn Probst
Emma Valerie Michaelsen
Julian Thomas Michaelsen
Sophie Karolin Michaelsen
Lukas Ronald Michaelen
Supatra Michaelen

Kirchliche Bestattungen

Helga Heissler 86 Jahre
Charlotte Uglorz..... 92 Jahre

Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:
Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.
Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebrief, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf

Kontoinhaber:
Förderverein Kita Kreuz
IBAN: DE77 1203 0000 1005 4015 16
BIC: BYLADEM1001

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61
E. Schneider-Münchehofe
☎ 46 06 84 75
e.schneider-muenchehofe@web.de
Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00
BIC: COBADEFFXXX

110 Jahre Bestattungen Schuster

Berlin - Wilmersdorf
Berliner Str. 22, 10715 Berlin
☎ 030 / 8200 92 - 0
☎ 030 / 8200 92 22
www.bestattungen-schuster.de
Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Überführungen
Naturbestattungen
Baumbestattungen
Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



Herzliche Einladung zum Adventsmarkt unter Linden

1. Advent, 27. November,
10:00 - 19:00

- 🌲 10:00 Gottesdienst für die ganze Familie mit dem Kinderchor
- 🌲 11:00 – 18:00 Wahlen zum Gemeindegemeinderat
- 🌲 11:00 – 18:00 Tag der offenen Tür in der Kita
- 🌲 12:00 – 19:00 „Lindencafé Winter-Edition“
- 🌲 14:00 Kita-Kinder singen
- 🌲 16:00 Berliner Mädchenchor
- 🌲 ab 18:00 Wahlparty
- 🌲 Bücherbasar, Kakaostube, Cafeteria
- 🌲 Kunsthandwerk, Trödel u.v.m...

Kandidatinnen und Kandidaten für die Ältestenwahl am 27. November

In der Lindengemeinde sind bei der GK-Wahl am 1. Advent vier Älteste und zwei Ersatzälteste zu wählen. Folgende Personen stehen zur Wahl: Martin Bilden
Christian Muth
Marion Oelschläger
Carsten Schulz
Franziska Thinius
Regine Unger.

Das Wahllokal ist am 27. November von 11:00 - 18:00 Uhr geöffnet. Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl (siehe Seite 36).

Krippenspiel

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Krippenspiel in der Lindenkirche im Gottesdienst **am Heiligen Abend, 24. Dezember, um 15:00 Uhr**. Alle Kinder, die Lust haben mitzumachen, sind herzlich eingeladen! Die **erste Probe** findet statt **am Montag, 28. November, von 16:00 - 17:30 Uhr** in der Kapelle der Lindenkirche. Alle weiteren Probertermine sind an den folgenden Montagen bis Weihnachten; Generalprobe ist am Donnerstag, 22. Dezember, von 16:00 - ca. 17:30 Uhr. Wir freuen uns auf Euch! Anmeldung, Info, Leitung: Gisela Richter ☎ 82 79 22 39 und Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32.

Danke!

Unser GK-Mitglied Juliane Lorasch hat ihr Amt niedergelegt, da sie ihr Vikariat in Strausberg begonnen hat. Wir danken ihr sehr für die langjährige Mitarbeit! Der nun freigewordene Platz im GK bleibt bis nach der Wahl vakant.

Tagesfahrt mit dem Bus

Di, 29. November

**Advent im Niederen Fläming:
Gänsekeulenessen • Feldsteinkirche
• Kaffeegedeck • Weihnachtsprogramm • Lichterfahrt**

Ein Dorfgasthaus in einem kleinen Dorf im Herzen des Niederen Fläming bietet die Beilagen zum köstlichen Gänsekeulenessen traditionell in Schüsseln an.

Weitere Angaben zu dieser Fahrt finden Sie in der Oktoberausgabe von Himmel & Erde.

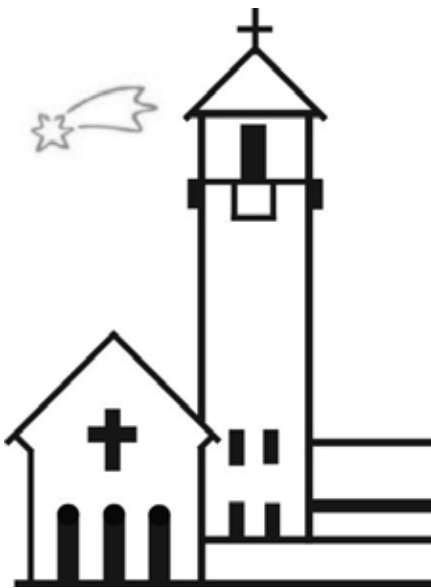
Abfahrt: 9:45, Johannisberger Str. 15A

Ankunft: in Berlin ca. 18:15

Preis pro Person: 52 Euro (bis 39 Teilnehmende 57 Euro)

Weihnachtspost verteilen

Wir suchen noch Unterstützung bei der Verteilung unserer Weihnachtspost an alle Gemeindeglieder. Bitte melden Sie sich bei uns im Gemeindebüro, wenn Sie für Ihr Haus oder eine bestimmte Straße die Briefe austragen können. Ab dem 1. November geht es los!



Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

030/43 72 70 38 Tag und Nacht

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

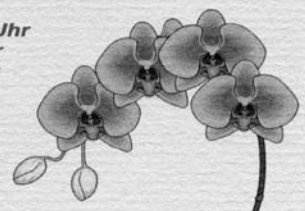
Mommensenstraße 31 · 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
Fax 030 - 89 73 52 52





Kinder

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.
www.kuule-welten.de
☎ 58 89 53 02

Jugend

Jugendcafé

Mi, 19:00, mit Abendessen,
Claudia Wüstenhagen mit Junior-
team

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendetage
Claudia Wüstenhagen mit Team

Familien

PEKiP-Kurs

Do, 10:00 - 11:30
Leitung: Gisela Richter
Kursgebühr: 65 Euro für 10 Termine
Anmeldung und Information:
Gisela Richter, ☎ 82 79 22 39
(kinder@lindenkirche.de)

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:00 - 11:30
Ein Angebot für Eltern mit Kindern
ab einem halben Jahr.
Einstieg jederzeit möglich

Bastelgruppe von November bis Ostern

Für Kinder ab 4 Jahren mit Eltern.
Es sind auch gerne Schulkinder mit
ihren Eltern zu diesem Kurs einge-
laden.

Mi, 16:00 - 17:30, insgesamt 6 Ter-
mine. Beginn: 9. November
Ort: Arbeitsbereich für Kinder und Fa-
milien, Johannisberger Str. 15A, EG
Gebühr: 30 Euro für 6 Termine

Leitung und Anmeldung: Gisela
Richter ☎ 827 922 39 (kinder@linden-
kirche.de)

Herzliche Einladung zum St. Martinsfest

Anschließend Laternenumzug
Mo, 14. November, 17:00
In der Kirche wird ein Gottesdienst
für Kinder gefeiert und die Geschich-
te von St. Martin vorgespielt. Danach
werden wir mit Laternen und in Be-
gleitung des Posaunenchores um die
Kirche ziehen. Im Anschluss wollen
wir uns im Lindengarten treffen und
Martinslieder singen. Bei einem ge-
mütlichen Imbiss (Würstchen, Glüh-
wein, Kinderpunsch, Waffeln) lassen
wir den Nachmittag ausklingen.

Familiennachmittag

Mi, 23. November, 16:00
Diesmal wollen wir Adventskränze
stecken bzw. binden und dekorie-
ren. Die nötigen Bastelmaterialien
stehen gegen einen Kostenbeitrag
zur Verfügung. Es kann aber auch
alles selbst mitgebracht werden. Für
Kerzen muss selbst gesorgt wer-
den. Wir bitten um Anmeldung zur
besseren Planung des Materials bei
Gisela Richter ☎ 82 79 22 39 (kinder@
lindenkirche.de)

Gottesdienst für alle Generationen

So, 27. November, 10:00
Am 1. Advent mit dem Kinderchor

Workshop Sandmalerei für Schulkinder

Mi, 2. November, 16:00 – 18:00
Sandmalerei – der Spaß für Kinder
fördert die Kreativität und die Fein-
motorik. Mit vorgefertigten Schablo-
nen und etwas Hilfe kommt jeder
zu einem großen Erfolgserlebnis.
Natürlich kann man mit ein wenig
Fantasie sein eigenes Bild kreieren.
Mit kunterbuntem Sand lernen die
Kinder ihre Fantasie anzuregen und
ihr Farbverständnis zu stärken.
Leitung: Benjamin Schäfer
Kosten: 7 Euro
Anmeldung und Information: Gisela
Richter, ☎ 82 79 22 39
(kinder@lindenkirche.de)

Angebote der Ev. Familien- bildung Charlottenburg- Wilmsdorf

Kinderchor

Di, 15:30 - 16:30 für Kinder ab 4
Jahren bis ins Schulalter
Leitung: Heike Gerber (Kirchenmu-
sikerin)

Musikalische Früherfahrung für 4- bis 6-jährige Kinder

Mo, 15:30 - 16:30 und 16:30 - 17:30,
Heike Gerber

Musikgarten für Babys ab 3 Mona- ten mit Eltern

Fr, 15:00 - 15:45,
Ilona Winkler-Scharf

Musik für Babys ab 3 Monaten mit Eltern

Fr, 11:00 - 12:00,
Martha Radloff

Musikgarten und mehr für 3-jährige Kinder mit Eltern

Fr, 16:00 - 17:30,
Ilona Winkler-Scharf

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:15 - 11:45, Christiane Fuß

Gesprächsangebot für Tagesmütter

Do, 3. November, 19:30 - 21:00
Hier erhalten Tagesmütter die Ge-
legenheit zum regelmäßigen Erfah-
rungsaustausch und zur Selbstreflek-
tion. Aktives Zuhören, Gesprächs-
führung, kollegiale Beratung werden
erlernt und anhand von aktuellen
Fallbeispielen geübt.

Leitung: Bettina Schwietering-Evers,
Gisela Richter (Teilnahmebeschei-
nigung)

Häkeln „Granny Squares“ Patch- work

Vorkenntnisse nicht erforderlich
Sa, 12. November, 10:00 - 13:00
Jugendetage, Johannisberger Straße
15A, 2. OG

Leitung: Kristin Schulz

Kosten: 12 Euro plus Materialkosten

*Für alle Angebote der Ev. Familien-
bildung ist eine Anmeldung unter
☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-
evangelisch.de erforderlich!*



Lindenkirche

Erwachsene

Bildung und Begegnung

Bibelstunde

Zurzeit beschäftigt sich die Bibelstunde mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 7. November: Matthäus 25,31-46
Mo, 14. November: Markus 13,28-37
Mo, 21. November: Sacharja 9,9+10
Mo, 28. November: Jakobus 5,7+8 (9-11)
Mo, 5. Dezember: Lukas 1,67-79
nach dem Abendgebet, Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche

Mo, 7. und 21. November,
16:30 - 17:30, Kleiner Saal

Geburtstags-Besuchsdienstkreis
Den aktuellen Termin erfahren Sie im Gemeindebüro.

„Line Dance“

Frau Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20
Fr, 14:00 - 15:30 und 16:00 - 18:30,
Großer Saal
Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer.

Mittagstisch

Fr, 12:00 (außer in den Schulferien)
Anmeldungen jeweils bis Mittwoch
über die Küsterei

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30
Anfragen bei Frau Trägler
☎ 833 86 94

Fit im Kopf

Mi, 10:00 - 11:00, Kleiner Saal
Leitung: Gesine Schmidt
☎ 831 44 48
Kosten: 3 Euro pro Teilnahme

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal
Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.
Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).
Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin
Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro unter ☎ 827 92 20

Treffpunkte

Opern-Treff

Do, 17. November, 10:30
Brüderchen komm tanz mit mir ...
Gespräch über die Oper „Hänsel und Gretel“ (E. Humperdinck) mit Verabredung des Besuchs einer Aufführung an der Deutschen Oper Berlin
Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

Kreatives Malen

Do, 11:00 - 13:00
Gemeindehaus, 2. Stock
Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00
Kreativraum, 2. Etage
Herr Krasemann ☎ 711 48 72

Lust auf Tanzen?

Standard und Latein

Di, 18:30, Großer Saal
Schnuppertraining beim TSC Grün-Weiß, nur für Paare, 2x kostenlos.
Anmeldung und Näheres:
☎ 367 98 52 / 857 332 74

Unternehmungen

„Berliner, schaut euch um in eurer Stadt!“

Do, 3. November, 14:30

Vom Schmutzwasser zum Spreewasser ein natürlicher Kreislauf – Besichtigung im Klärwerk Ruhleben
Dauer ca. 1,5 Stunden
Bitte tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit festes Schuhwerk! Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Do, 10. November, 13:00

Novembernebel an der Spree – Spaziergang vom Denkmal zur Erinnerung an die Kindertransporte bis zum Denkmal für die „Aktion T4“ in Berlin-Mitte
Treffpunkt: S Heidelberger Platz, Eingang neben der Waschanlage Cosy Wasch

Do, 24. November, 12:00

Berliner Wasser immer frisch
Trinkwasser lückenlos rund um die Uhr – Führung im Wasserwerk Tegel; Dauer ca. 2 Stunden
Bitte tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit festes Schuhwerk! Bei der Besichtigung sind viele Treppen zu gehen! Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung erbeten: ☎ 82 79 22 33 (AB)

Gratulation im Advent

**„Ihr lieben Christen,
freut euch nun“**

Fr, 9. Dezember, 15:00

Adventslieder singen und adventliche Texte hören: Pfarrer Jens-Uwe Krüger liest, KMD Günter Brick spielt Klavier.

Ort: Gemeindehaus
Eintritt frei. Kaffee oder Tee, Kuchen & Adventsgebäck inklusive.
Spenden zur Deckung der Kosten sind willkommen! Anmeldung bis 5. Dezember erbeten! ☎ 827 92 20/ 82 79 22 33

optik studio bilden

auch 2016
wieder Depot
der Teekampagne

Breite Strasse 16
14199 Berlin
Schmargendorf
030/897 233 50
www.optik-studio-bilden.de



Kontakte

Pfarrdienst

Pfrn. Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwietering-evers@lindenkirche.de

Pfr. Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Katharina Loh
☎ 0176 83 22 24 47
loh@lindenkirche.de

Gemeindebüro

Christiane Zwank (Küsterin)
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41
Di, 11:00-13:00 und 17:00-19:00
Mi, 9:00-13:00, Fr, 9:00-13:00

Kinder und Familien

Gisela Richter ☎ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung
☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter
☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte
der Lindenkirchengemeinde Berlin-
Wilmsdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita
(ggf. Zweck)

Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
(Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte

Stephanie Peter (Leitung)
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Gemeindekirchenrat

Martin Bilden.....822 41 12
Silvia Funk (V).....0174 137 43 05
Pfr. Jens-Uwe Krüger....69 54 79 27
Dr. Florian Sachs
..... drdrsachs@yahoo.de
Pfrn. Bettina Schwietering-
Evers (S, G)82 79 22 32
Carsten Schulz
.....carsten.schulz@lindenkirche.de
Regine Unger
Gerhard Wruck822 67 87

V = Vorsitzende, S = Stellvertretende Vorsitzende,
E = Ersatzälteste/r, G = Geschäftsführung

Gemeindebeirat

Vorsitzende des Gemeindebeirats
Christine Hampel.....823 20 18

Junge Gemeinde und Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth
Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin
Tel.: 030 - 787 069 69
mobil: 0179 - 5 234 968
e-mail: j.rothberlin@web.de

Menschen in der Lindengemeinde

Neues Leben

*HERR, deine Güte reicht, so weit der
Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit
die Wolken gehen. (Psalm 36,6)*

Getauft wurden:

Mila Steppe
Linnea Niklas

Gemeinsames Leben

*Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn
wir uns untereinander lieben, so bleibt
Gott in uns, und seine Liebe ist in uns
vollkommen. (1. Johannes 4,12)*

Kirchlich getraut wurden:

Neda Pollmann-Hosseini und
Matthias Pollmann

Vollendetes Leben

*Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darüber geht, so ist sie
nimmer da, und ihre Stätte kennet sie
nicht mehr. Die Gnade aber des HERRN
währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
(Psalm 103,15-17a)*

Kirchlich bestattet wurden:

Adda Block.....89 Jahre
Helga Wendtland74 Jahre
Anneliese Bienko.....93 Jahre
Gertrud Menze89 Jahre
Christel Linke88 Jahre
Lieselotte Osterland82 Jahre

Musik

Kirchenmusikbeauftragter

KMD Günter Brick ☎ 89 73 33 50

Posaunenchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52
Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musikschule

**Charlottenburg-Wilmersdorf
an der Lindenkirche**

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09
Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46
Do, 19:30, Kleiner Saal





Schüleraktionstag zum Buß- und Betttag

Nur Mut! ... Martin Luther hat sich was getraut ist das Motto des Schüleraktionstages zum Buß- und Betttag in diesem Jahr. Am **16. November** gibt es für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse Angebote aus den Bereichen Musik, Theater, Malerei, Bewegung und Gespräch.

Der Schüleraktionstag findet von 8:00 - 15:00 Uhr in folgenden Kirchengemeinden statt:

- Am Hohenzollernplatz (Nassauische Str. 66-67),
- Auen-Kirchengemeinde (Wilhelmsaue 119) und
- Daniel-Gemeinde (Brandenburgische Str. 51).

Es wird ein Kostenbeitrag von 5 Euro erhoben.

Der Buß- und Betttag ist ein evangelischer Feiertag. Wenn Ihr Kind am Schüleraktionstag teilnehmen möchte, müssen Sie es zuvor schriftlich vom Schulunterricht befreien lassen.

Anmeldeformulare sind erhältlich über die Kirchengemeinden oder die Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien, Elke Nordsiek, ☎ 863 90 99 25, kinder@cw-evangelisch.de



Ältesten-Wahl am 1. Advent

So, 27. November

In allen evangelischen Kirchengemeinden Berlins finden am 27. November die diesjährigen Wahlen zum Gemeindekirchenrat statt.

In der Zeit vom 30. Oktober bis zum 14. November liegen die Wahlberechtigtenverzeichnisse in den Gemeindebüros aus. An die Wahlberechtigten werden Wahlbenachrichtigungen verschickt.

Für alle Nachfragen stehen die Gemeindebüros zur Verfügung.

Wer am 27. November verhindert ist, kann bis zum 23. November Brief-

wahl beantragen. Der Antrag kann persönlich oder durch schriftlich Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich gestellt werden. Der Briefwahl-

schein und der Stimmzettel müssen dann bis zum Ende der Stimmabgabe am 27. November beim jeweiligen Wahlvorstand angekommen sein.



Vortragsreihe „Kirche und Gesellschaft“

Prof. Dr. Manfred Gailus:

„Vor 80 Jahren – Die Denkschrift der Bekennenden Kirche und der gewaltsame Tod Friedrich Weißlers im KZ Sachsenhausen“

Di, 8. November, 19:30

Kreuzkirchengemeinde, Hohenzollerndamm 130 A

Der Historiker Manfred Gailus ist außerplanmäßiger Professor am Institut für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin.

Die weiteren Termine und Themen der Vortragsreihe bis 2017 finden Sie auf der letzten Seite der September-Ausgabe von *Himmel & Erde*.

Kaum zu glauben?!

Fünf Gesprächsabende zum Glauben

Die Termine 2017 zum Vor-
merken:

Mi, 25. Januar,
8. und 22. Februar,
8. und 22. März
jeweils 19:30 – 21:00

Themen und Orte finden Sie in der nächsten Ausgabe von *Himmel & Erde*.